

plus

BRK Kreisverband
Regensburg

Ausgabe 4 – Dezember 2024

B 14152 2013

150 Jahre
#menschenhelfen



Senioren

BR berichtet über spezielle Wundversorgung

Rettungsdienst

Großeinsatz bei Busunfall auf der Nibelungenbrücke

Bereitschaften

Ausstellung bei Helfermarkt in Regenstauf

Plus online lesen



In dieser Ausgabe

150 Jahre

Grußworte: »Herausragende Rolle für die Sozial-Infrastruktur« 4
 Jubiläums-Song
 »Aus Liebe zum Menschen« 6

Rettungsdienst

»Schnelle« Geburt 7
 Alles voller Dackel! 7
 Großseinsatz bei Busunfall 8
 Top-Leistung erbracht 8

Kreisverband

Klick gemacht 8
 Das neue BRK-Motiv ist da! 9
 Vielen Dank für Ihre Kleider-Spende! 9
 Kreisverband ehrt Arbeitsjubilare 9
 Auf gehts zur Blutspende! 10
 And Action: Unser Rotes Kreuz im TV 10
 Erfolgreiche Mitgliederwerbung 10
 Zum Rettungsdienst nach Kanada 11
 Stiftung unterstützt TTZ Stein 11

Meinung

Drei merkwürdige Gäste und ein guter Stern 12
 Für eine Welt ohne Atomwaffen 13
 Zitate 13

Bildung

Erste-Hilfe-Tipp: Grundlagen der Wundversorgung 13
 Tipps für ein sicheres Silvester 14
 Zum 45. Mal: Erfolg beim FBL-Videoettbewerb 15
 Vortrag Rückenschule 15
 Abschlussfahrt nach Itter 15
 Begrüßung der neuen Physiotherapieschüler*innen 16
 Auf die Messe, fertig, los! 16
 Die Berufsfachschule für Physiotherapie stellt sich vor 16
 Erfolgreiches Simulationszentrum 17
 Praxistag Wasserrettung 17

Kinderbetreuung

Jede Menge Grusel 17
 Apfelgaudi im Herbst 17
 Prämierte Zukunftsvisionen 18
 Elternbeiratswahl in Schönhofen 18
 Xperium – ein Ausflug 18

Senioren

Immer was los bei uns! 19
 Kennen Sie den Hemauer Michaeli-Markt? 19
 Jahresveranstaltung Regensburger Tagespflege 19
 Wundpflegedienst im Fernsehen 20
 Traditionelles Fest in Wiesent 20
 Ausbildung gewuppt 20
 Wauzi im Rotkreuzheim 21
 Aktivitäten in Schierling 21

Bereitschaften

»Mia helfen zam« 22
 20 Jahre Humanitäre Hilfe Regensburg 23
 25 Jahre KIT in der Domstadt 23
 150 Jahre Bereitschaften in Regensburg 23
 Motorradstreife immer in Action 24
 Ein Auto mit Geschichte 24
 Monatsübung: Rauchentwicklung beim Roten Kreuz 25
 Nachruf Ida Thieme 25

Bergwacht

Einsätze August bis Oktober 2024 26
 Wandervorschlag: Der 5 Kapellenweg in und um Donaustauf 26

Sie finden die BRK Plus auch online: www.brk-plus.de

Reiss

Sanitäts Fachhaus

- OrthopädieSchuhtechnik
- OrthopädieTechnik
- SanitätsFachhandel
- RehaTechnik
- HomeCare



3x in REGENSBURG

Straubinger Straße 40
 Donau-Einkaufszentrum
 Im Gewerbepark A 05

KELHEIM

Donaupark 6
 Tel. 09441 / 18 64 70

WEIDEN

Hochstraße 9
 Tel. 0961 / 48 17 50

Meisel
 Sanitäts Fachhaus

Tel. 0941 / 59 40 90 • www.reiss.info



Sehr geehrte, liebe Leser*innen,

es liegt ein arbeitsreiches und für den Kreisverband – zugegeben – schwieriges Jahr hinter uns, aber letztendlich haben wir die Herausforderungen auch mit Ihrer ideellen oder finanziellen Unterstützung gemeistert. Allen Mitarbeitenden gilt unsere Anerkennung und entgegen dem Oberpfälzer Spruch – »Nix gsagt is globt gnua« – möchten wir Sie an dieser Stelle dafür loben und uns bei Ihnen aufs Herzlichste bedanken.

Mit zahlreichen Events konnten wir 2024 das 150jährige Jubiläum unseres Kreisverbands feiern. Eine beeindruckende Geschichte, wie wir meinen, konnten wir vielen Bürger*innen der Stadt und des Landkreises vermitteln. Denn: »Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten« (August Bebel, 1840 - 1913).

Die Zukunft gestalten, sei es im Rettungsdienst mit innovativen und präventiven Ansätzen, sei es in der Pflege oder in der Kinderbetreuung, sei es in all unseren Angeboten und Dienstleistungen, nicht zuletzt in unseren Berufsfachschulen für Physiotherapie und Notfallsanitäter*innen: Das sehen wir und unsere knapp 1.500 Mitarbeitenden als unsere Aufgabe. Dieser stellen wir uns – durchaus selbstbewusst – auch im kommenden Jahr wieder!

Wie in der eindrucksvollen Geschichte (s. S. 12) beschrieben, wünschen wir Ihnen für das kommende Jahr 2025 Gesundheit, Lebensfreude, Zeit und Liebe. Vielleicht bzw. hoffentlich finden Sie – nicht nur »zwischen den Jahren« – die Muse, sich darauf zu besinnen.

Am Herzen liegt uns auch die Hoffnung auf Frieden. Sowohl im Kleinen, in der Familie, im Freundeskreis, in unserem Wohnumfeld und im Kolleg*innenkreis: Hierfür sind wir selbst zuständig und verantwortlich. Aber auch im Großen, was nun mal weniger in unserer Hand liegt.

Wir wünschen Ihnen ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2025.

Herzliche Grüße

Ihr

Dr. Heinrich Körber
Vorsitzender

Björn Heinrich
Kreisgeschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR)
Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich
Redaktion: Melanie Kopp, Pressesprecherin
Hans Schrödinger, Redakteur
Produktion: CONCEPTNET GmbH
Linzer Str. 13, 93055 Regensburg

Gestaltung: Sofia Schiller, Armin Suppmann, Christian Omonsky
Endredaktion: Christian Omonsky
Druck: Geiselberger GmbH, Altötting
Auflage: 15.000 Exemplare

PLUS ist das Mitglieder-Magazin des Kreisverbandes Regensburg und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten.
PLUS wird klimaneutral auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.



150 Jahre



Der Einsatz für die Humanität ist die Demokratie des Guten.»

Henry Dunant

Henry Dunant, ein Schweizer Geschäftsmann, legt im Juni 1859 mit seinem Denken und Handeln den Grundstein für die Gründung des Deutschen Roten Kreuzes.

Wenige Jahre später (1866) wird in Regensburg ein »Hilfskomitee für verwundete Krieger« gegründet.

Zum Geburtstag feierten wir mit unserem Kreisverband heuer zusammen mit allen Rotkreuzler*innen und mit der Bevölkerung auf verschiedenen Events in und um Regensburg: Unsere beiden Kolleginnen Rebecca Eder und Karolina Binder (**im Bild**) aus dem Projekt-Team »Jubiläum« waren dabei voll in ihrem Element.

Herzlichen Dank für all die lieben Glückwünsche zu unserem 150-jährigen Bestehen!



»Herausragende Rolle für die Sozial-Infrastruktur«

Zahlreiche Gratulant*innen würdigen im 150. Jubiläumsjahr die Arbeit des BRK Regensburg



Seit mehr als 150 Jahren, an 365 Tagen im Jahr, hilft das Bayerische Rote Kreuz Menschen in Not. In Deutschland und in vielen anderen Ländern weltweit. Der Kreisverband Regensburg ist Teil der Gemeinschaft, mit zahlreichen haupt- und nebenamtlichen Helferinnen und Helfern. Zu Ihrem 150. Jubiläum meinen herzlichen Glückwunsch und vor allem Dank für dieses herausragende Engagement. Als Umweltbürgermeister der Stadt Regensburg freute mich natürlich ganz besonders, dass sich das BRK auch dem Thema Nachhaltigkeit, also dem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und unserer Umwelt sowie der Fürsorge für nachfolgende Generationen verschrieben hat. Ad multos Annos!

Ludwig Artinger
3. Bürgermeister der Stadt Regensburg

Es ist schon etwas Besonderes, wenn man 150 Jahre einer Organisation feiern kann. Und es ist auch etwas Besonderes, wenn man für die Sozialinfrastruktur in einer Großstadt wie Regensburg über eine so lange Zeit eine ganz herausragende Rolle spielt. Und das alles trifft zu auf das Rote Kreuz, den Kreisverband Regensburg. Vor 150 Jahren gegründet und über diese ganze Zeit ein Highlight unserer sozialen Infrastruktur. Und verbunden mit ganz besonderen Ergebnissen, zum Beispiel mit Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen. Mit dem Engagement, natürlich am Anfang in der Krankenpflege, aber mittlerweile in einem weiten Bereich aller sozialen Dienstleistungen und Hilfeleistungen. Da ist das Bayerische Rote Kreuz Regensburg etwas Besonderes und deswegen freue ich mich, dem Roten Kreuz und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Ehrenamtlichen in Regensburg zu diesem Jubiläum herzlich gratulieren zu können. Mein Wunsch ist, dass diese Entwicklung über 150 Jahre, diese sehr positive Entwicklung, auch die nächsten Jahre und Jahrzehnte anhält.

Hans Schaidinger
Oberbürgermeister der Stadt Regensburg
1996 bis 2014



Ein langer Weg liegt zurück, ein noch längerer voraus, immer mit dem Ziel: »Menschen helfen«.

Unsere Bewohnerin Katharina Müller: »Ich wohne seit 2022 hier. Ich bin sehr zufrieden, das heißt, es gefällt mir, sonst wäre ich nicht mehr hiesig«.

Unsere Mitarbeitende Eric Ratsimbazafy: »Im BRK konnte ich mich vom Bundesfreiwill-

ligendienst zur Pflegefachkraft entwickeln«.

Unsere Kolleginnen Miriam Bernatova, Vilma Mazza und Renate Dietrich: »In unserem Haus sorgen wir täglich für spannende Angebote. Martina Stockerl: »150 Jahre BRK Kreisverband Regensburg, weit mehr als 150 persönliche Geschichten«.

Das Team des Rotkreuzheims

Unser Kreisverband feiert in diesem Jahr sein 150jähriges Bestehen. Wie bei jedem Geburtstag blickt man in die Zukunft, aber auch auf Vergangenes zurück.

Ich möchte einen Blick auf die Situation 1945/1946 werfen. In der Geschichtsschreibung spricht man von der Stunde Null. Ein Land war nach der Katastrophe des Zweiten Weltkriegs in seiner Infrastruktur fast völlig zerstört, Städte ausgebombt und aus den besetzten Gebieten, wie Ostpreußen und Schlesien sowie den deutsch besiedelten Gebieten des heutigen Tschechiens, flüchteten viele Menschen zu uns nach Bayern.

Auf historischen Fotos sehen wir Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes, die die Ströme an Flüchtlingen und Kriegsheimkehrern auf den Bahnhöfen Bayerns in Empfang nehmen.

So arbeiteten unmittelbar nach Kriegsende 17 Kolonnenmänner in Regensburg. Aus historischer Sicht spricht man heute davon, dass der Einsatz dieser Hilfskräfte unmittelbar nach Kriegsende der größte Katastropheneinsatz auf dem Gebiet der Fürsorge in Deutschland war.

Trotz dieser harten und fordernden Bedingungen für die Menschen war eine Aufbruchstimmung zu spüren, Menschen packten an und halfen.

In nur wenigen Monaten nach Kriegsende kam es zu Gründungen von Hilfsorganisationen und Sammlungen für Kriegsoffer.

Die Organisation des Suchdienstes in Bayern zur Zusammenführung von Angehörigen und Klärung der Schicksale von Millionen Vermisster zählt mit zur umfangreichsten und herausragendsten Arbeit des Roten Kreuzes in den Jahren nach dem Krieg. Parallel verliefen Bemühungen auf Verbandsebene und in der Politik, das Rote Kreuz zu einer leistungsfähigen und eigenständigen Organisation zu machen. So wurde im Juli 1945 das Bayerische Rote Kreuz als Körperschaft des öffentlichen Rechts bestätigt.

Die Amerikaner befürworteten in Bayern die Neubildung von Landesverbänden. Im Juni 1945 wird auf Anordnung der Militärregierung das Bayerische Rote Kreuz durch den vorläufigen bayerischen Ministerpräsidenten Fritz Schäffer errichtet. Der erste Präsident war Adalbert Prinz von Bayern.

Im gleichen Zuge wurden Bezirksverbände errichtet. Am 1. Dezember 1945 wurde der Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz mit Sitz in Regensburg gegründet.

In der US-amerikanischen Zone erschien im September 1946 eine erste Mitgliederzeitschrift mit dem Titel »Unsere Hilfe«.

In Bad Hersfeld tagten im Dezember 1948 die Rotkreuzverbände. Im Februar 1950 fand die Gründungsversammlung bei Koblenz statt und der Verein »Deutsches Rotes Kreuz« wurde gegründet und eine Satzung angenommen. Zum ersten Präsidenten wurde Dr. Otto Gessler, Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes, gewählt. Seit 1951 wird die Schirmherrschaft des Deutschen Roten Kreuzes vom amtierenden Bundespräsidenten, damals Theodor Heuss, übernommen.

Diese Geschichte zeigt, dass nach dem Krieg sehr schnell eine tragfähige, in sich geschlossene Organisation geschaffen werden konnte und sehr schnell wurden auch regional die Bereitschaften aufgebaut, um auf die Bedürfnisse in der Gesellschaft reagieren zu können. Wie die kommenden Jahre zeigten, waren die Leistungen der Wohlfahrtsverbände vielfach gefragt.

Gerade bei Naturkatastrophen zeigte sich sehr schnell, wie wichtig die Hilfsarbeit und Unterstützung der Wohlfahrtsverbände war. Die erste dieser großen Herausforderungen durch Naturkatastrophen war die Sturmflut in Hamburg im Jahr 1962.

Leider müssen wir heute feststellen, dass sich Geschichte wiederholt. In Europa werden wir heute wieder mit einer furchtbaren kriegerischen Auseinandersetzung durch den Angriff Russlands auf die Ukraine konfrontiert. Naturkatastrophen wie im Ahrtal und die Überschwemmungen zur Jahreswende 2023/2024 zeigen unserer hoch entwickelten und technisierten Welt, in der wir glauben, alles im Griff zu haben, ihre Grenzen auf.

Die Organisation unseres Kreisverbandes in Regensburg leistet einen entscheidenden Beitrag für die Daseinsvorsorge in unserer Region. Kranke, Behinderte, alte Menschen, Familien, Kinder und Jugendliche und ausländische Mitbürger werden unterstützt. In einer älter werdenden Gesellschaft, die in ihren Strukturen immer mehr Änderungen unterliegt und Menschen, die aus ihrer Heimat infolge von Krieg und Vertreibung unserer Hilfe und Integration bedürfen, leistet das Rote Kreuz und regional unser Kreisverband seinen Dienst am Nächsten.

Umso mehr haben heute die Worte, die wir uns in Erinnerung rufen sollten, des ehemaligen Präsidenten des IKRK Carl Jacob Burck-



Liebe Kamerad*innen, liebe Freunde,

150 Jahre sind eine lange Zeit. Wenn man durch die Geschichte streift, sieht man allerlei gute und schlechte Zeiten. Von Krieg zu Frieden, von der Mauer bis zur Wiedervereinigung, von Pandemien zum Alltag.

Wir leben in einer Zeit, in der sich Vieles ändert. Trotz all dieser Ereignisse blieb und bleibt auch ein Faktor konstant, mit dem BRK im KV Regensburg steht seit 150 Jahren der Mensch im Mittelpunkt. Nicht nur eine Altersgruppe oder Nationalität. Nein, ob groß oder klein, ob jung oder alt, in jedem Bereich ist das BRK vertreten, um den Menschen zu helfen. Sei es in der Kindertageseinrichtung oder im Altenheim, beim Erste-Hilfe-Kurs oder im Rettungsdienst.

Das Ganze ist natürlich nicht nur von gewissen Regeln abhängig, sondern von den Menschen, welche sich mit den Grundsätzen des Roten Kreuzes identifizieren und diese nach außen tragen.

Hierfür möchte ich jedem, der dazu beigetragen hat oder immer noch dazu beiträgt, ein großes Dankeschön aussprechen.

Wir sind ein Rotes Kreuz mit euch, dank euch!

Timo Tauer

Bereitschaft 1

hardt Bedeutung: Wenn das Rote Kreuz seinen Weg während eines Jahrhunderts durch alle Gefahren hindurch und über alle Hindernisse fortsetzen konnte, so deshalb, weil seine einzige Sorge den einsamen, hilflosen, leidenden Menschen galt. Hier liegt sein Geheimnis.

Wie wertvoll und gar nicht hoch genug zu schätzen die Arbeit der vielen freiwilligen Helfer nach dem Krieg im Aufbau der Organisation des Roten Kreuzes war, zeigt sich heute in seiner Effektivität.

Von daher wünsche ich unserem Kreisverband zu seinem Geburtstag alles erdenklich Gute und allen hauptamtlichen Mitarbeitenden und ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern wünsche ich weiterhin Kraft und Freude für den Einsatz am Menschen. Happy Birthday, Kreisverband!

Martin Hutzler

Justitiar des Kreisverbandes



Liebes Rotes Kreuz in Regensburg,

150 Jahre! Eine sehr lange Zeit und eine Erfolgsgeschichte.

Ein Jubiläum, das deshalb möglich wurde, weil sich viele Menschen in diesen 150 Jahren für ihre Mitmenschen in der Region eingesetzt haben, um medizinische Hilfe und soziale Unterstützung zu geben.

In den zurückliegenden 50 Jahren durfte auch ich in verschiedenen ehrenamtlichen Positionen mitwirken und an der Entwicklung des BRK Kreisverbandes Regensburg mitgestalten.

Besonders in Erinnerung sind mir die Mitorganisation und Durchführung der 110 Jahrfeier der Sanitätskolonne Regensburg im Jahr 1984 mit Fahnenweihe, Festzug vom Domplatz über die Steinerne Brücke und dem feierlichen Festakt in der RT-Halle. Aber auch an die Mitwirkung bei der Betreuung der Flüchtlinge im Jahr 2015 in den einzelnen Sport- und Gemeindehallen erinnere ich mich gerne im Rückblick. Die Zusammenarbeit mit den Helferkreisen, die sich in den jeweiligen Ortschaften spontan gegründet haben, war stets von Hilfsbereitschaft und Wertschätzung geprägt und beeindruckt mich noch heute. Aber auch die jährlich stattfindende Regensburger Diözesan-Fußwallfahrt nach Altötting, bei der ich den überregionalen Sanitätsdienst seit 26 Jahren organisieren und leiten darf, möchte ich in meinem Grußwort nicht unerwähnt lassen und mich gleichzeitig bei allen bedanken die mich hierbei, aber auch bei vielen anderen Einsätzen, unterstützten.

Alle Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen darf ich gemeinsam mit unseren Fördermitgliedern als große Rotkreuzfamilie in der Stadt und im Landkreis Regensburg bezeichnen. Ich danke Ihnen allen für Ihre Mitwirkung, die vielfältigen Aufgaben des Roten Kreuzes, Tag für Tag und Nacht für Nacht, zu meistern.

Franz Grundler

2. Stellv. Vorstandsvorsitzender

»Aus Liebe zum Menschen«

Zu unserem Geburtstag »150 Jahre Rotes Kreuz Regensburg« wollten wir zu den vielen Veranstaltungen, die wir heuer mit der Bevölkerung und unseren Teams gefeiert haben, etwas Besonderes: Etwas, das bleibt und etwas, was immer an unser Jubiläumsjahr 2024 erinnert. Noch dazu wollten wir etwas, was unsere Vielseitigkeit zum Ausdruck bringt und gute Laune verbreitet. Wir sind in so vielen unterschiedlichen Bereichen und mit so vielen Mitarbeitenden unterwegs und haben Freude an unserer Arbeit am und mit Menschen.

Unser Lied »Aus Liebe zum Menschen« von Michael Lex ist auf Spotify, YouTube und auf weiteren Plattformen online und wartet darauf, angehört zu werden. **Viel Spaß beim Reinhören!**

Der Regensburger Singer & Songwriter hat schon mit neun Jahren angefangen, Gitarre zu spielen, dann kam irgendwann die Schulband, eigene Konzerte, Gigs mit großen Künstlern (wie »Seiler & Speer«), Festivals, ein eigenes Studioalbum und viele tolle Songs in englischer Sprache, aber auch in Deutsch oder in Spanisch. Neben eigenen Songs und Songwriting für andere Musiker kann man ihn u. a. für Trauungen und Events buchen: www.lex-michael.de

Wir haben ja dieses Jahr unser Jubiläum gefeiert: Was bedeuten Geburtstage für Sie?

Michael Lex: Geburtstage sind immer etwas Schönes. Man kommt mit der Familie und Freunden zusammen und feiert eine Person, der man sagen und durch Geschenke zeigen kann: Schön, dass es dich gibt!

Wir haben zu unseren Jubiläum heuer viel Support und große Wertschätzung erfahren: Wie wichtig ist Ihnen persönlich das Thema Anerkennung?

Das ist ein wichtiges Thema. Wir sollten alle mehr wertschätzend miteinander umgehen und auch bewusst Dinge wertschätzen, die für uns selbstverständlich geworden sind.

Was ging Ihnen bei der Entstehung unseres Jubiläumssongs durch den Kopf?

Oh Gott, der Song muss fertig werden! 150 Jahre singt sich im Refrain nicht so gut. Nein, im Ernst: Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, das Lied zu schreiben und aufzunehmen. Aber es war auch sehr herausfordernd, weil ich nicht einfach drauf losschreiben konnte, sondern ein Thema vorgegeben war und ich dem Jubiläum und der Organisation auch mit einem tollen Song gerecht werden wollte.



Was war Ihnen beim Lied besonders wichtig?

Dass alle Instrumente von einer echten Band eingespielt werden und nichts programmiert wird. Das Schlagzeug, der Bass, alle Gitarren, alle Stimmen wurden entweder von Studiomusikern oder von mir selbst gespielt und gesungen. Das war mir besonders wichtig, dass der Song echt, ehrlich und authentisch klingt und die Message des Liedes mit den gleichen Werten genauso überkommt.

Was war dabei die wichtigste Message?

Man denkt beim BRK primär an den Rettungsdienst, weil uns die Fahrzeuge täglich auf der Straße begegnen. Es gibt aber noch viele weitere Abteilungen und Einrichtungen des Regensburger Kreisverbandes, von Kinderkrippen über den Hausnotruf bis hin zum Blutspendedienst. Bei so vielen Einrichtungen war es natürlich leider nicht möglich, alle im Text unterzubringen, sonst wäre die Nummer endlos lang geworden. Dennoch war es mir besonders wichtig, auf diese Vielfalt hinzuweisen und möglichst viele Abteilungen von Haupt- und Ehrenamt im Songtext zu erwähnen.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



»Schnelle« Geburt

Vielen lieben Dank an diese Patientin von uns, die sich nach der Geburt ihres Kindes mit einem sehr herzerwärmenden Dankeschön an unseren Rettungsdienst gewandt hat!

Herzlichen Glückwunsch auch von uns zur Geburt! Und dieser Dank geht direkt an unseren Rettungsdienst und zwar an Katharina und Florian. Die beiden sind mit dem Schreiben gemeint (siehe unten)!

Wie fühlt sich so ein Feedback im Job an?

Katharina: Natürlich immer toll! Feedback ist immer wichtig und zwar beides: Positives, wie negatives. Nur so ist es möglich, an sich selbst zu arbeiten oder eben eine Bestätigung für sein Handeln zu bekommen. Wenn jemand extra schreibt und den »aufwändigen« Weg einer E-Mail an unsere Rettungsdienstleitung auf sich nimmt, dann freut man sich nochmal mehr über die tolle Rückmeldung und die Zufriedenheit der Patienten.

Florian: Wenn ein Patient oder eine Patientin sich so gut umsorgt gefühlt hat, dass sogar positives Feedback und ein Update an uns geschickt werden, freut mich das natürlich sehr und bestätigt mich in meinem Auftreten und meiner Arbeit.

Was hat euch persönlich bewegt, zum Rettungsdienst zu gehen?

Katharina: Das hat sich so ergeben und ich muss gestehen, dass ich zu Beginn meiner Ausbildung absolut keine Ahnung hatte, auf was ich mich einlasse. Ich bin aber unglaublich froh, damals die Chance bekommen zu haben. Es ist nach wie vor mein Traumberuf.

Florian: Nachdem ich mein Studium abgeschlossen hatte, begab ich mich auf die Suche nach einer neuen Aufgabe. Ich wollte etwas finden, bei dem ich Menschen helfen und mich neuen Herausforderungen stellen kann. Dies fand ich in Form des BFD (Bundesfreiwilligendienst) beim BRK. Jetzt, knapp zwei Jahre später, habe ich mich bis hierhin in meiner neu gefundenen Profession in Form der Notfallsanitäter-Ausbildung ständig weiterentwickeln können und es war und ist eine große Chance. Zudem bereitet es mir sehr viel Freude.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Liebes BRK-Team,

ich würde Sie bitten mein Schreiben an die entsprechenden Kolleg*innen weiterzuleiten.

Ihr hattet an dem besagten Tag Nachtdienst, als mir fraglich meine Fruchtblase geplatzt ist und da sich unsere Tochter in Beckenendlage befand, hatten wir allesamt recht schnell das Vergnügen, zusammen im Rettungswagen den Weg »direkt in den Klinik-Kreißaal« anzutreten. Zu diesem Zeitpunkt war ich mir immer noch ziemlich sicher, dass es sich um einen »Fehlalarm« gehandelt hat und mein Mann und die davor telefonisch kontaktierte Hebamme einfach nur auf »Nummer sicher gehen wollten.« Tja... falsch gedacht: Als ich untersucht wurde, war der Muntermund bereits fünf cm geöffnet, ich habe viel Fruchtwasser verloren, aber ich verspürte lediglich ein »Ziehen im Unterleib«. Dann ging alles super-schnell und via Not-Section wurde ein neues Leben geboren. Wir konnten nach vier Tagen aus dem Krankenhaus entlassen werden und es geht uns allen sehr gut!

Wir möchten uns hiermit nochmal ganz herzlich bei euch beiden bedanken. Ihr wart wirklich klasse, sehr kompetent und liebevoll.

Alles Liebe

Die kleine Frieda mit ihren Eltern.



Alles voller
Dackel!

Über tausend dieser Fellnasen liefen im September bei der Dackelparade durch die Regensburger Altstadt. Man wollte damit einen neuen Rekord aufstellen und das ist auch gelungen:

Bei sonnigem Wetter und begleitet von vielen Schaulustigen am Rande der Parade ging der organisierte und rund 1,8 Kilometer lange Spaziergang durch die Gassen unserer Stadt: Vom Dultplatz bis zum Domplatz - auch an uns vorbei!

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Top-Leistung erbracht

Der »Rettungssanitäter*innen Grundlehrgang« (160 UE) - Kurs mit 19 Teilnehmenden aus ganz Bayern - wurde abgeschlossen: Dies mit einem hervorragenden Ergebnis, zu dem wir gerne gratulieren: Alle haben mit guten bis sehr guten Leistungen bestanden. Super gemacht!

Frank Bauriedel

Lehrkraft/Simulationstrainer
BRK Berufsfachschule für
Notfallsanitäter*innen Regensburg



Großeinsatz bei Busunfall

Im Oktober kam es auf der Regensburger Nibelungenbrücke zu einem schweren Busunfall. Über 40 Menschen wurden dabei auf Höhe des Donaeinkaufszentrums verletzt – fünf davon schwer.

Mit den Teams unseres Kreisverbandes haben wir bei diesem Unglück einen maßgeblichen Teil der Rettungsdienstleistung geleistet.

Am Einsatzort kamen mehr als 300 Einsatzkräfte zusammen, darunter Mitglieder der Polizei, der Feuerwehr, der Hilfsorganisationen und weitere Retter*innen.

Wir danken unseren haupt- und ehrenamtlichen Rotkreuzler*innen für deren her-

ausragende Leistung bei diesem Einsatz! Sie haben hervorragende Arbeit geleistet und genießen nicht umsonst großes Vertrauen in der Bevölkerung. Zudem wissen wir es zu schätzen, dass sich die Menschen unserer Region nach diesem Ereignis an uns gewandt haben, um uns zu danken. Dies geben wir gerne an diejenigen weiter, die an diesem Tag für uns »draußen« waren!

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

KREISVERBAND

Klick gemacht



#wasserwacht #entenrennen #ehrenamt

Enten-Action!

Unsere Wasserwacht hat wieder beim Regensburger Entenrennen unterstützt. Aufgrund der starken Strömung heuer musste der Start etwas weiter flussabwärts erfolgen. Nach dem Event wurden die Plastikenten dann wieder allesamt aus dem Wasser gefischt. Schön, dass ihr vorbeigeschaut habt!



#berufsrettung #hauptrettungswache #rettungsdienst

Notaufnahme mal anders!

Auch unsere Fahrzeuge, z. B. aus dem Rettungsdienst, müssen ab und zu versorgt werden. Egal ob Erstversorgung, ambulante Behandlung oder stationärer Aufenthalt: Zum Glück haben wir zuverlässige Partner, die uns dabei helfen, unsere Rettungsmittel ständig einsatzbereit zu halten. So können wir täglich unsere Mission erfüllen: Menschen helfen.



#herbst #tagespflege #autumvibes

Herbst-Impressionen aus dem Garten unserer Tagespflege »Oase im Tangrintel« Hemau

Die Temperaturen sinken, die Tage werden kürzer und der Regenschirm kann ab jetzt schon mal zu unserem neuen »best buddy« werden. Dennoch bringt die dritte Jahreszeit auch viele schöne Momente mit sich. Ganz lieben Dank an unser Pflege-Team vor Ort für die tollen Pics! Auch unsere Senior*innen lieben diesen Garten.



Das neue BRK-Motiv ist da!

Es ist eine jährliche wechselnde und immer eigens dafür gestaltete Zeichnung, die unter anderem auf unsere Rotkreuz-Tassen oder auch auf unsere BRK-Kalender kommt und uns so 2025 in verschiedenster Weise immer wieder begleiten wird. Das BRK-Jahresmotiv hat eine lange Tradition und längst auch Sammpotential erreicht.

Jedes Jahr entsteht von Hand ein neues Bild, welches die Wichtigkeit des Helfens zum Ausdruck bringen soll. Dargestellt aus der Welt der Tiere, lässt es sich auf viele unserer Lebenssituationen übertragen. Immer mit der klaren Botschaft »einander unterstützen und nicht wegschauen, wenn jemand Hilfe braucht«!

Wir feierten heuer unser Jubiläum »150 Jahre Rotes Kreuz Regensburg« und unsere Mission ist heute, wie damals dieselbe: Menschen in Notlagen helfen und retten. Wir bieten mit unserem Regensburger Kreisverband eine Gemeinschaft, unterstützen in vielen Lebensbereichen und ebenso stehen wir Armen und Bedürftigen bei und das nicht nur über die Weihnachtszeit.

Dankeschön an unsere Künstlerin Katharina Schneider, die uns mit ihrem Werk an genau das erinnert. Mehr Facts zu ihr und ihren Kursen online: www.dasatelier-es.de

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Vielen Dank für Ihre Kleider-Spende!

Aktuell betreiben wir über 90 dieser Rotkreuz-Container in unserer Region, 33 davon im Stadtgebiet und 59 über den Landkreis verteilt.

Wenn Sie den genauen Standort in Ihrer Nähe erfahren möchten, finden Sie diesen auf unsere Homepage, versehen mit einer Karte der nächsten Einwurf-Möglichkeit: www.brk-regensburg.de

Wir bedanken uns für Ihre Spende und bitte beachten Sie dabei:

- Keine kaputte, defekte Ware einzuwerfen.
- Da die Container nie zu 100 % wasserdicht sind, die Bekleidung bitte besser in eine Tüte packen.

Wir finden: Altkleider gehören nicht in den Müll, denn sie helfen zu helfen. Jede*r Deutsche kauft pro Jahr rund 12 kg und mehr neue Kleidung. Doch wohin mit den alten Sachen? Sie können diese beispielsweise in unseren Containern einwerfen: Einen Teil davon (meist beschädigte Textilien, nicht mehr tragbare Kleidung usw.) geben wir an eine Verwertungsgesellschaft weiter, die die wertvollen Rohstoffe weiterverarbeitet. So entstehen zum Beispiel neue Fußmatten, Auto-sitzbezüge oder Putzlappen. Ein weiterer Teil wird in zentralen Katastrophenschutzlagern nach Klimazonen getrennt bereitgehalten.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Kreisverband ehrt Arbeitsjubilare

30 Jahre und mehr in derselben Firma, das sieht man gerade in unserer heutigen, doch so schnelllebigen und oftmals auch recht sprunghaften, Zeit nicht so oft: Daher schätzt unser BRK die Loyalität und langjährige Betriebszugehörigkeit seiner Mitarbeitenden sehr.

Geehrt wird dies regelmäßig mit einem gemeinsamen Essen samt der Geschäftsführung und unseren Rotkreuzler*innen, denen als Zeichen der Wertschätzung zudem ein Präsent überreicht wird. Die Treffen mit den Jubilaren soll unseren Dank und unsere Anerkennung für ihre jahrzehntelange Treue und das aufgebrachte Engagement unserer Organisation gegenüber zum Ausdruck bringen. Vielen, vielen Dank!

35sten
Karin Oppl-Mutzek

30sten
Ralf Erb

25sten
Barbara Auburger
Mario Garonfolo
Alexander Lechner

20sten
Waltraud Fürnstein
Amalia Sakirin
Manuela Weickl

15ten
Bettina Fetzer
Sonja Mainzer
Thorsten Zweckerl

Liebe Jubilare, fühlen Sie sich von uns gedrückt, auch bei einem etwas kleineren Jubiläum.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Auf gehts zur Blutspende!

Allein bei uns in Bayern werden täglich etwa 2.000 Blutspenden für die Versorgung von kranken und verletzten Menschen benötigt. Viele der Patient*innen haben ohne gespendetes Blut keine Chance auf Heilung oder Überleben. Deshalb ist die regelmäßige Blutspende wichtig, sowohl für die Versorgung innerhalb Bayerns, als auch deutschlandweit.

Aus einer Blutspende entstehen drei verschiedene Blutpräparate, die gezielt für die Behandlung nach Unfällen, zur Krebstherapie oder bei Autoimmunerkrankungen eingesetzt werden können. Darüber hinaus können einzelne Blutbestandteile auch direkt gespendet werden.

Daher ist jede einzelne Blutspende auch so wichtig, denn sie rettet Leben. Aktuelle Termine in und um Regensburg sind immer auf unserer Homepage (www.brk-regensburg.de) und in unseren Social Media Kanälen bei Facebook und Instagram zu finden.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Blut – wofür wird es verwendet?



Die nächsten Blutspende-Dates

Dezember

30.12.24 Regensburg Jahnstadion
13.30 – 19.00 Uhr

23.12.24 Bernhardswald
16.00 – 20.00 Uhr

Januar:

02.01.25 Thalmassing
16.00 – 19.30 Uhr

20.01.25 Wörth 16.30 – 20.30 Uhr

21.01.25 Regensburg Jahnstadion 13.30 – 19.00 Uhr

24.01.25 Pfatter 17.00 – 20.00 Uhr



And Action: Unser Rotes Kreuz im TV

Nicht nur heuer zu unserem 150. Jubiläumsjahr waren wir häufig mit unserem Regensburger Kreisverband in den regionalen wie überregionalen Medien vertreten, auch darüber hinaus geben wir immer wieder Einblicke hinter die Kulissen und zeigen unsere Teams: Was sie leisten und wie vielfältig unser Angebot ist.

Hierbei begleiten uns auch immer wieder Kamera-Crews bei der Arbeit und das in unseren ganz unterschiedlichen BRK-Bereichen aus unserem Haupt- und Ehrenamt:

Hier ein paar Bilder von unserem Dreh für die Fernsehsendung »Gesundheit!« des BR-Fernsehens. Das Thema: Hausnotruf-Hilfe auf Knopfdruck. Damit bieten wir Sicherheit und Service rund um die Uhr und dies in der häuslichen Umgebung: Beispielsweise im Alter, bei Krankheit oder für Menschen mit Handicap.

Infos zum Hausnotruf

Tel: 0941 2988-706
www.brk-regensburg.de

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Der Hausnotruf der Kreisverbands Regensburg war Thema im Magazin Gesundheit des Bayerischen Fernsehens.



Erfolgreiche Mitgliederwerbung

Über das Jahr verteilt feierte unser Kreisverband heuer sein Jubiläum »150 Jahre Rotes Kreuz Regensburg« und veranstaltete hierzu verschiedenste Events für unsere Mitarbeitenden und auch für die Bevölkerung. Es sollte etwas zurückgegeben werden für die verlässliche Unterstützung und das gemeinsame Teamwork miteinander.

Damit unsere Rotkreuzler*innen auch künftig engagiert Hilfe leisten können, benötigen sie den Support der Menschen aus unserer Region: Fördermitglieder sind das Fundament für die unerlässliche, ehrenamtliche Arbeit des Roten Kreuzes, auch in unserer Stadt und dem Landkreis.

Durch eine finanzielle Unterstützung kann unser Ehrenamt beispielsweise notwendige Ausrüstung und Materialien, die dem Bevölkerungsschutz und der Hilfe in der Gesellschaft dienen, bereitstellen. Auf diese Weise können die ehrenamtlichen Helfer*innen des BRK auch weiterhin bei Großveranstaltungen, Evakuierungen, Hochwasser und vielen anderen Ereignissen und Notlagen ihren Dienst leisten.

Daher informierte unsere Crew (**im Bild**) auch heuer wieder über seine Arbeit und warb um Fördermitglieder: Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und die Bereitschaft, sich langfristig für eine gute Sache in Ihrer Heimat einzusetzen!

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin





Daniel Funk (links) vom BRK Kreisverband Schwandorf sammelte in Kanada Rettungsdienst erfahrung.

Zum Rettungsdienst nach Kanada

Durch den tatkräftigen Support der Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung konnten wir Daniel Funk (Klassenbesten an unserer Regensburger BRK Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen) die Möglichkeit zu einem Erfahrungsaustausch im Ausland geben: Er flog zu unseren Freunden des »County of Renfrew Paramedic Service« und lief hier bei den Community Paramedics mit. Wertvolle, internationale Erfahrung aus dem Rettungsdienst mit zu uns Nachhause bringen, dies ist u. a. das Ziel unserer Praktika. Hier das Fazit von Daniel Funk nach seiner Reise und wieder zurück in seinem BRK Kreisverband Schwandorf.



Was war das Highlight der Reise?

Medizinisch gesehen war das System der Community Paramedics im Allgemeinen das Highlight. Diese leisten eine Art »präventiven Rettungsdienst« und betreuen in ihrem Programm gefährdete Patientengruppen, die ein erhöhtes Risiko für einen Notruf oder eine Krankenhauseinweisung mit sich bringen. Diese Patient*innen werden dann regel-

mäßig besucht oder durch, mit dem Internet verbundenen Blutdruckmessgeräte oder Waagen, überwacht. Sollten in einem bestimmten Zeitabstand auffällige Werte an das System der Community Paramedics gemeldet werden, macht sich ein Community Paramedic auf den Weg, um rechtzeitig intervenieren zu können, ehe die Krankenhauseinweisung unausweichlich ist.

Unter anderem haben die Community Paramedics auch ein kleines Ultraschallgerät dabei, um eigenständig ihre Diagnostik erweitern zu können. Das Thema Ultraschall hat mich bereits vor der Reise interessiert und war somit mein persönliches Highlight, die Paramedics im Rahmen ihrer »Point-of-care Ultraschall Diagnostik« begleiten zu dürfen.

Wie beschreibt man diesen Trip in einem Satz?

Eine unvergleichliche und einzigartige Erfahrung, die ich auf keinen Fall missen möchte.

Was bringt Ihnen solch ein Projekt bzw. welchen Benefit hat es gerade für Auszubildende?

Im Allgemeinen befindet sich mein Beruf des Notfallsanitäters in Bayern aktuell im Wandel. Zuletzt wurden dem Berufsbild im Gesetz neue und erweiterte Kompetenzen zugesprochen. Ich sehe uns als junge, zukünftige Notfallsanitäter*innen in der Pflicht, das Vertrauen zu bestätigen und sehe zugleich die Möglichkeit, das Berufsbild mitzugestalten. Deshalb ist der Austausch interessant, um zu sehen, in welche Richtung eine Weiterentwicklung denkbar ist, welche Möglichkeiten es gibt und welche Arbeit wie von Notfallsanitäter*innen in anderen Regionen übernommen wird.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Rot-Kreuz-Stiftung unterstützt das TTZ Stein

Im September fand am dortigen Technologietransferzentrum (TTZ) ein Spendertermin mit Scheckübergabe für den Support einer Stiftungsprofessur statt.

Langfristig soll ein überregionales Kompetenzzentrum für digitale notfallmedizinische Bildung entstehen. In den nächsten fünf Jahren werden im TTZ neue Stellen im Bereich der Forschung und des Wissensmanagements geschaffen sowie die Innovationskraft und Forschungskompetenz weiter gestärkt.

Das TTZ Stein hat sich zum Ziel gesetzt, die Ausbildung in der Notfallmedizin, im Rettungswesen und in der Gefahrenabwehr durch den Einsatz digitaler Technologien zu verbessern. Die Forschung konzentriert sich dabei auf die Anwendung von Virtual Reality (VR) / Augmented Reality (AR), Simulation und Künstlicher Intelligenz (KI).

»Von hier aus wird die angewandte Forschung die Notfallmedizin in der Zukunft unterstützen und somit Menschenleben retten«, so Steins Erster Bürgermeister Kurt Krömer.

Der Geschäftsführer unserer Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung, Johannes Gottschalk, bekräftigt dieses Statement mit den Worten: »Neben verschiedenen Unternehmen, Organisationen und weiterer Stiftungen, haben auch wir zur Finanzierung dieser wichtigen Stiftungsprofessur beigetragen. Mit dieser Spende leisten wir einen Beitrag für diese bedeutsame gesellschaftliche Zukunftsaufgabe und für den notwendigen Fortschritt auf diesem Gebiet und können so auch zur technischen Weiterentwicklung in der sektorenübergreifenden Gesundheitsvorsorge beitragen«.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

»Gutes tun, das bleibt.«

Dies ist die Motivation der Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung. Wie Sie uns dabei unterstützen können, erfahren Sie auch auf unserer Homepage:

www.brk-regensburg.de

 **Bayerisches Rotes Kreuz** | Kreisverband Regensburg
Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

Drei merkwürdige Gäste und ein guter Stern

Die vornehmen Leute aus dem Osten hatten den Stall und die Krippe noch nicht lange verlassen, da trug sich eine seltsame Geschichte in Bethlehem zu, die in keinem Buch verzeichnet ist.

Wie die Reitergruppe der Könige gerade am Horizont verschwand, näherten sich drei merkwürdige Gestalten dem Stall. Die erste trug ein buntes Flickenkleid und kam langsam näher. Zwar war sie wie ein Spaßmacher geschminkt, aber eigentlich wirkte sie hinter ihrer lustigen Maske sehr, sehr traurig.

Erst als sie das Kind sah, huschte ein leises Lächeln über ihr Gesicht. Vorsichtig trat sie an die Krippe heran und strich dem Kind zärtlich über das Gesicht.

»Ich bin die Lebensfreude«, sagte sie. »Ich komme zu dir, weil die Menschen nichts mehr zu lachen haben. Sie haben keinen Spaß mehr am Leben. Alles ist so bitterernst geworden.« Dann zog sie ihr Flickengewand aus und deckte das Kind damit zu. »Es ist kalt in dieser Welt. Vielleicht kann dich der Mantel des Clowns wärmen und schützen.«

Darauf trat die zweite Gestalt vor. Wer genau hinsah, bemerkte ihren gehetzten Blick und spürte, wie sehr sie in Eile war. Als sie aber vor das Kind in der Krippe trat, schien es, als falle alle Hast und Hektik von ihr ab.

»Ich bin die Zeit«, sagte die Gestalt und strich dem Kind zärtlich über das Gesicht. »Eigentlich gibt es mich kaum noch. Die Zeit,

sagt man, vergeht wie im Flug. Darüber haben die Menschen aber ein großes Geheimnis vergessen. Zeit vergeht nicht, Zeit entsteht. Sie wächst wie Blumen und Bäume. Sie wächst überall dort, wo man sie teilt.« Dann griff die Gestalt in ihren Mantel und legte ein Stundenglas in die Krippe. »Man hat wenig Zeit in dieser Welt. Diese Sanduhr schenke ich dir, weil es noch nicht zu spät ist. Sie soll dir ein Zeichen dafür sein, dass du immer so viel Zeit hast, wie du dir nimmst und anderen schenkst.«

Dann kam die dritte Gestalt an die Reihe. Die hatte ein geschundenes Gesicht voller dicker Narben, so als ob sie immer und immer wieder geschlagen worden wäre. Als sie aber vor das Kind in der Krippe trat, war es, als heilten die Wunden und Verletzungen, die ihr das Leben zugefügt haben musste. »Ich bin die Liebe«, sagte die Gestalt und strich dem Kind zärtlich über das Gesicht. »Es heißt, ich sei viel zu gut für diese Welt. Deshalb tritt man mich mit Füßen und macht mich fertig.« Während die Liebe so sprach, musste sie weinen und drei dicke Tränen tropften auf das Kind. »Wer liebt, hat viel zu leiden in dieser Welt. Nimm meine Tränen. Sie sind, wie das Wasser, das den Stein schleift. Sie sind wie der Regen, der den verkrusteten Boden fruchtbar macht und selbst die Wüste zum Blühen bringt.«

Da knieten die Lebensfreude, die Zeit und die Liebe vor dem Kind. Drei merkwürdige Gäste brachten dem Kind ihre Gaben dar. Das Kind aber schaute die drei an, als ob es sie verstanden hätte.

Plötzlich drehte dich die Liebe um und sprach zu den Menschen, die dabeistanden:

»Man wird dieses Kind zum Narren machen, man wird es um seine Lebenszeit bringen und es wird viel leiden müssen, weil es bedingungslos lieben wird. Aber weil es Ernst

Carpe diem ...

... ist eine Sentenz aus der um 23 v. Chr. entstandenen Ode »An Leukonoë« des römischen Dichters Horaz. Sie fordert in der Schlusszeile als Fazit des Gedichts dazu auf, die knappe Lebenszeit heute zu genießen und das nicht auf den nächsten Tag zu verschieben.

Carpe diem, »Genieße den Tag« oder wörtlich: »Pflücke den Tag«: Unter dieser Rubrik möchte die Redaktion der PLUS kleine Geschichten, Fundstücke aus Büchern oder dem Netz veröffentlichen, die nach unserem Dafürhalten dabei helfen können, dieses Motto umzusetzen. Wir wünschen viel Erfolg dabei!

Die Redaktion

macht mit der Freude und weil es seine Zeit und Liebe verschwendet, wird die Welt nie mehr so wie früher sein. Wegen dieses Kindes steht die Welt unter einem neuen, guten Stern, der alles andere in den Schatten stellt.«

Darauf standen die drei Gestalten auf und verließen den Ort. Die Menschen aber, die all das miterlebt hatten, dachten noch lange über diese rätselhaften Worte nach.

Autor unbekannt

Anmerkung der Redaktion: Auch wenn nicht jede*r Leser*in der PLUS gläubig und/oder Christ*in ist, haben wir uns für den Abdruck dieser Geschichte entschieden, denn Lebensfreude, Zeit und Liebe brauchen wir alle, unbeschadet der religiösen Überzeugung, alle! Wir wünschen Ihnen ein Frohes Weihnachtsfest.





Das als Atomic Bomb Dome bekannte Gebäude in Hiroshima blieb nach dem Atombombenabwurf als Ruine zurück. Heute ist es Teil eines Friedensdenkmals. (Bild: shutterstock.com – Hit1912)

Für eine Welt ohne Atomwaffen

Der Friedensnobelpreis ist eine Auszeichnung für besondere Verdienste in der Friedensarbeit. Gestiftet hat ihn der schwedische Erfinder und Industrielle Alfred Nobel, verliehen wird er seit 1901 jedes Jahr am 10. Dezember, dem Todestag des Stifters, in Oslo.

In diesem Jahr ging die Auszeichnung an Nihon Hidankyō, eine japanische Friedensorganisation, die sich gegen die nukleare Aufrüstung in der Welt einsetzt, »für die Bemühungen, eine Welt ohne Atomwaffen zu schaffen, und für den durch Zeitzeugenberichte belegten Nachweis, dass Atomwaffen nie wieder eingesetzt werden dürfen.«

Denn auch wenn es den Atomwaffen-sperrvertrag, auch Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen, aus dem Jahr 1968 gibt, der das Verbot der Verbreitung und die Verpflichtung zur Abrüstung von Kernwaffen sowie das Recht auf die »friedliche Nutzung« der Kernenergie zum Gegenstand hat, sind die, mit der Preisverleihung 2024 gewürdigten »Bemühungen, eine Welt ohne Atomwaffen zu schaffen«, weiter notwendig, was Zahlen belegen. Zu Beginn des Jahres 2024 haben sich die rund 12.121 weltweit vorhandenen Atomwaffen auf neun Staaten verteilt. Die beiden militä-

rischen Supermächte, Russland und die USA, verfügen dabei über die mit Abstand größten nuklearen Arsenale. Das ist zwar viel weniger als auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges, bedeutet aber immer noch einen Overkill für die Welt. Fast 3.800 sind sofort einsatzfähig. Davon sind geschätzte 2.000 in ständiger Höchstalarmbereitschaft und können ihr Ziel binnen weniger Minuten erreichen.

Die US-amerikanischen Atombombenwürfe auf Hiroshima und Nagasaki am 6. August und 9. August 1945 waren die bislang einzigen Einsätze von Atomwaffen in einem Krieg und ich hoffe inständig, es wird dabei bleiben!

Ich wünsche Ihnen ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest!

Hans Schrödinger
Redakteur

PS.: Den ersten Friedensnobelpreis, 1901 verliehen, erhielt der Gründer des Roten Kreuzes, Henry Dunant, zusammen mit Frédéric Passy. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz bekam die Auszeichnung in den Jahren 1917, 1944 und 1963 (in diesem Jahr zusammen mit der Liga der Rotkreuz-Gesellschaften).

Zitate

»Seien Sie vorsichtig mit Gesundheitsbüchern - Sie könnten an einem Druckfehler sterben.«

Mark Twain (1835 – 1910)
amerikanischer Schriftsteller

»Heutzutage kennen die Leute von allem den Preis und nicht den Wert.«

Oscar Wilde (1854 – 1900)
irischer Schriftsteller

»Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt.«

Albert Einstein (1879 – 1955)
Nobelpreisträger

»Die besten Ärzte der Welt sind Dr. Essen, Dr. Ruhe und Dr. Fröhlich.«

Jonathan Swift (1667 – 1745)
irischer Schriftsteller

Erste-Hilfe-Tipp: Grundlagen der Wundversorgung

Schnell handeln, richtig helfen: Die wichtigsten Schritte zur Wundversorgung.

Ein Missgeschick ist schnell passiert: Sei es ein kleiner Schnitt in der Küche, eine Schürfwunde beim Sport oder eine größere Verletzung nach einem Sturz. Eine blutende Wunde, egal in welchem Ausmaß, gehört vermutlich zu den häufigsten Verletzungen und soll zügig und sauber versorgt werden.

Grundsätze der Wundversorgung

Vor der eigentlichen Wundversorgung müssen erst einmal ein paar Grundsätze geklärt werden, um eine sichere und saubere Arbeitsweise zu gewährleisten:

- Sauber arbeiten und Handschuhe tragen
- Nicht in die Wunde fassen
- Wunden nicht auswaschen (eine Ausnahme stellt z. B. die Kühlung bei Verbrennungen oder das Spülen bei Verätzungen dar)
- Keine Salben und Hausmittel anwenden
- Keine Wunddesinfektion
- Fremdkörper werden nicht entfernt (eine Ausnahme stellt z. B. das sichere Entfernen von Nadeln und Giftstoffen dar, die danach sicher verwahrt werden müssen)

Nach Sicherstellung dieser Grundsätze werden die Wunden verbunden. Selbst wenn es einmal nicht ganz nach Lehrbuch geht, ist die Zweckmäßigkeit hier vorrangig. Gegebenenfalls erfolgt danach der Gang zum Arzt

Stark blutende Wunden

Eine Sonderform stellt die stark blutende Wunde da, auch oft spritzende Blutung genannt. In diesem Fall soll die blutende Extremität hochgehalten werden und manueller Druck mit der Hand auf die Wunde ausgeübt werden, bis ein Druckverband angelegt wird. Ein Abbinden ist jedoch in jedem Fall zu unterlassen!

Veit Hollrieder
Bereichsleiter
BRK Breitenbildung Regensburg



Im Sommer haben 22 Absolvent*innen erfolgreich als staatliche geprüfte Physiotherapeut*innen abgeschlossen.

Tipps für ein sicheres Silvester

Jedes Jahr zum Jahreswechsel herrscht in den Notaufnahmen Hochbetrieb. Schwere Verbrennungen, Augenverletzungen, Alkoholvergiftungen und Unterkühlungen sind an der Tagesordnung. Vieles davon ließe sich vermeiden:

Mit Feuerwerk verantwortungsvoll umgehen

- Nur zugelassene Feuerwerkskörper verwenden und vor dem Abbrennen die Gebrauchsanweisung lesen.
- Kinder dürfen grundsätzlich keine Feuerwerkskörper in die Hände bekommen und Jugendliche unter 18 Jahren müssen ausführlich über den Umgang informiert werden.
- Feuerwerkskörper sollten ausschließlich dort gezündet werden, wo dies auch zulässig ist. Blindgänger dürfen niemals erneut angezündet werden, ebenso ist ein ausreichender Abstand wichtig.
- Außerdem sollten die Straßen für Rettungs- und Einsatzfahrzeuge freigehalten werden.

Erste-Hilfe-Tipps für Silvester

Die Silvesternacht ist für die meisten Menschen ein ganz besonderes Erlebnis. Ausgelassen wird gefeiert - manchmal allerdings mit schwerwiegenden Folgen wie Handverletzungen, abgerissenen Fingern, Augenverletzungen oder Schädelverletzungen. Oftmals ist hier der leichtsinnige Umgang mit Böllern die Ursache.

- **Verbrennungen:** Leichte Verbrennungen, die nicht größer als die Handfläche sind, sollten kurz mit Leitungswasser gekühlt werden, größere nicht. Sie sind ein Fall für den Rettungsdienst bzw. die Notaufnahme.
- **Handverletzungen:** Größere Wunden müssen sofort steril abgedeckt werden. Bei größerem Blutverlust Notruf 112 wählen. Bei abgerissenen Fingern oder Fingerteilen versuchen, diese kühl zu lagern und dem Rettungsdienst zu übergeben.
- **Augenverletzungen:** Typische Augenverletzungen an Silvester sind Verletzungen durch eingedrungene Fremdkörper und Verbrennungen. In beiden Fällen sollte sofort der Notruf 112 gewählt werden. Bei Augenverletzungen immer beide Augen verbinden, damit das verletzte Auge nicht mehr bewegt werden kann.

- **Alkoholvergiftung:** Übermäßiger oder ungewohnter Alkoholkonsum kann zu einer Vergiftung mit lebensbedrohlichen Folgen führen. Ein leichter Rausch ist noch kein Notfall. Bricht jemand nach übermäßigem Alkoholkonsum zusammen, muss das unbedingt ernst genommen werden. Sofort Atmung und Puls überprüfen. Bleibt die Person auch nach wiederholten Ansprechversuchen bewusstlos, unbedingt den Notruf 112 alarmieren. Es besteht die Gefahr, dass die bewusstlose Person erbricht und sich die Atemwege verschließen. Deshalb den die Person in die stabile Seitenlage bringen und warmhalten.
- **Abgerissene Finger:** Auch abgerissene Finger sind an Silvester keine Seltenheit. Wickeln Sie den abgerissenen Finger zunächst in ein möglichst keimfreies Tuch. Das kann zur Not auch ein frisch gewaschenes Stofftuch sein. Dann in einen Plastikbeutel. Diesen Beutel in einen zweiten Plastikbeutel geben und diesen mit Wasser und Eis füllen. Das Amputat sollte unter der Wasseroberfläche sein, aber nicht mit dem Wasser in Berührung kommen. Dann auf dem schnellsten Weg in die Notaufnahme. Dann besteht die Chance, den Finger zu retten.



Erfolg beim FBL-Videoettbewerb

Die Ausbildung in der Physiotherapie lebt von innovativen Ansätzen und kreativen Projekten. Ein beeindruckendes Beispiel hierfür lieferte unsere Klasse K45 (**Bild oben**) mit ihrem erfolgreichen Beitrag zum FBL-Videocontest 2024. FBL ist die funktionelle Bewegungslehre, der Contest wurde von der Internationale Arbeitsgemeinschaft Functional Kinetics FBL Klein-Vogelbach organisiert.

Im Rahmen des Unterrichts widmeten sich die Schüler*innen dem Thema »Funktionelles Atemtraining«. Sie arbeiteten mit großem Einsatz an der Konzeption, unter der Leitung ihrer Lehrkraft und mit Unterstützung des Videoprofis Sandro Pietrus entstanden drei durchdachte und professionell bearbeitete Videos. Die Aufgabe forderte nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktisches Geschick und kreative Ideen. Der Lohn für ihre Mühe ließ nicht lange auf sich warten. Das Video »Blasebalg« sicherte sich den zweiten Platz im Wettbewerb und brachte der Klasse ein Preisgeld von 350 € für die Klassenkasse ein. Dieser Erfolg ist ein Be-

leg für die hohe Qualität der Ausbildung und das Engagement der Schüler*innen an unserer Schule. Das Projekt zeigt, wie wichtig praxisorientiertes Lernen in der Ausbildung ist. Es fördert nicht nur das fachliche Verständnis, sondern auch Teamarbeit, Kreativität und Selbstbewusstsein. Solche Erfolge motivieren die Schüler*innen und bereiten sie optimal auf ihre zukünftige Rolle als Physiotherapeut*innen vor.

Die Klasse K45 hat mit ihrer Leistung Maßstäbe gesetzt und bewiesen, dass Lernen auch Spaß machen kann. Wir gratulieren herzlich und sind gespannt auf weitere kreative Projekte, die die Ausbildung bereichern und die Schüler*innen fördern werden.

Das Gewinnervideo können Sie mit diesen QR-Code abrufen.



Christiane Rucker
Lehrkraft FBL
BRK Berufsfachschule für Physiotherapie

Vortrag Rückenschule

Im Rahmen einer Vortragsreihe zum Thema »Rückenschule« haben Schüler*innen aus dem Kurs K45 der BRK Berufsfachschule für Physiotherapie Freiwillige im sozialen Jahr (FSJ) geschult. Die Vorträge umfassten sowohl theoretische Inhalte als auch praktische Übungen, die nicht nur auf rückenschonen Verhalten abzielten, sondern den Teilnehmenden auch viel Spaß bereiteten.

In der Theorie wurden auf anschauliche und interessante Weise die Anatomie des

Rückens, die Funktion der Wirbelsäule und häufige Ursachen von Rückenbeschwerden vermittelt. Durch interaktive Diskussionen wurde der Lernstoff lebendig gestaltet und die Teilnehmenden konnten sich aktiv einbringen.

Besonders die praktischen Übungen, bei denen rückenstärkende Bewegungsabläufe und Dehnübungen vermittelt wurden, sorgten für gute Stimmung. Man hatte sichtlich Freude daran, neue Techniken auszuprobieren, die sich leicht in den Alltag integrieren lassen. Die Kombination aus Spaß und Lerneffekt machte die Rückenschule zu einem motivierenden und wertvollen Erlebnis, das sowohl für die berufliche als auch die persönliche Gesundheitsvorsorge hilfreich ist.

Fabian Holmer
Schüler 2. Ausbildungsjahr
BRK Berufsfachschule für Physiotherapie



Abschlussfahrt nach Itter

Direkt am zweiten Tag nach den Ferien ging es für 25 Schüler*innen des Physiotherapie Oberkurses, zwei Lehrkräfte und ein Baby auf Abschlussfahrt ins eigentlich wunderschöne Österreich nach Itter. Leider bekamen wir von dieser Schönheit nur wenig mit und mussten unser Programm, bestehend aus Wandertouren, Radfahren und Baden, spontan umändern. Stattdessen wurden die Koffer und Taschen für vier Tage Regenwetter und Kälte gepackt und die Sonnencreme gegen einen extra warmen Pulli eingetauscht. Doch wir ließen uns von der Witterung nicht die gute Laune vermiesen und starteten am Mittwoch erstmal mit unserer (leider) einzigen Wanderung im Sonnenschein zum Speichersee auf dem Salvenberg. Nach der Tour ging dann der Regen los und hörte erst zu unserer Abreise wieder auf. Um vor dem Nass zu flüchten, verbrachten wir die restlichen Tage in der Therme sowie beim Kaffeetrinken in Kitzbühel und wir besichtigten die Burg in Kufstein. Abends wurde dann jeweils gemeinsam oder in Kleingruppen gekocht und Spiele gespielt. Bei einer Klassen-Olympiade (fast so professionell und sportlich wie die Olympischen Spiele) stellten wir unter anderem unsere Treffsicherheit, unser Feingefühl und unsere Billardtalen unter Beweis. Die Gewinner wurden mit einem Ständchen und Massagen belohnt. Alles in allem haben wir das Beste draus gemacht und starten jetzt mit vollem Elan ins hoffentlich erfolgreiche letzte Schuljahr.

Nele Singendonk und Svenja Lausterer
Schülerinnen K44 der BRK Berufsfachschule für Physiotherapie





Auf die Messe, fertig, los!

Wir geben mit unseren Teams immer wieder gerne Einblicke hinter unsere Kulissen und informieren z. B. über unsere Ausbildungen und unsere Schulen, wie hier auf dem Foto unsere Regensburger BRK Berufsfachschule für Physiotherapie.

Wir waren mit einem Messestand zu Gast im JUZ (Jugendtreff) Neutraubling: Hier gaben unsere Schulleiterin Andreas Rüttgers und unsere Lehrkraft Irmgard Braun gerne alles Wissenswerte rund um dieses Thema mit auf den Weg und knüpften erste Kontakte.

Die Berufsfachschule für Physiotherapie stellt sich vor

An unserer Schule in Regensburg (Straubinger Straße) haben wir immer wieder Info-Veranstaltungen, auf denen Interessierte mehr über die Ausbildung in der Physiotherapie und den Beruf an sich erfahren können. Hier kann man sich bei uns vor Ort in modernen Räumen mit unseren Dozent*innen und Schüler*innen austauschen!

- **Dienstag, 04.01.2025**
- **Dienstag, 11.02.2025**
- **Dienstag, 11.03.2025**
- **Dienstag, 08.04.2025**

jeweils um 17:00 Uhr
Anmeldung unter: bfs-pt.210@brk.de



Begrüßung der neuen Physiotherapieschüler*innen

An unserer Regensburger BRK Berufsfachschule für Physiotherapie in der Straubinger Straße wurde der neue Jahrgang, der Kurs K46, offiziell begrüßt. Die kommenden drei Jahre stehen für die neuen Schüler*innen im Zeichen intensiven Lernens, des Erwerbs praktischer Fertigkeiten und der persönlichen Entwicklung. Mit dem Start des neuen Schuljahres beginnt für die angehenden Physiotherapeut*innen eine aufregende Zeit, die sie auf eine vielfältige und verantwortungsvolle berufliche Laufbahn vorbereiten wird.

Ein spannender Weg liegt vor ihnen

Die Ausbildung zur*um Physiotherapeut*in gilt als besonders anspruchsvoll. In den kommenden Semestern wird der K46 sowohl theoretisches Wissen in Fächern wie Anatomie, Physiologie und Krankheitslehre erlangen, als auch umfangreiche praktische Erfahrungen sammeln. Insbesondere die Praxisphasen, in denen die Schüler*innen direkt an den Patient*innen arbeiten werden, stellen einen zentralen Bestandteil der Ausbildung dar.

»Die ersten Schritte in der Physiotherapie sind oft herausfordernd, aber es ist faszinierend zu sehen, wie die Schüler*innen sich entwickeln und erste Erfolge am Menschen erzielen«, so eine Lehrkraft der Schule. Der Umgang mit Betroffenen in unterschiedlichen Lebenssituationen und Altersgruppen gehört zu den wesentlichen Aufgaben in diesem Beruf. Gerade diese Vielfältigkeit in der Behandlung wird auch der K46 in den kommenden Jahren erleben, wenn es darum geht, Personen bei der Wiederherstellung ihrer Mobilität und Lebensqualität zu unterstützen.

Zusammenhalt im Kurs K46

Der K46, bestehend aus einer Gruppe engagierter Schüler*innen, wird in den nächsten Jahren nicht nur durch die fachlichen Ansprüche gefordert, sondern auch als Gemeinschaft zusammenwachsen. Der Austausch untereinander, gegenseitige Unterstützung und gemeinsames

Lernen sind entscheidende Faktoren für den Erfolg in der Ausbildung. Es ist bekannt, dass die Zusammenarbeit im Kurs und der enge Kontakt zu den Lehrkräften den Lernprozess positiv beeinflussen.

Neben der Ausbildung werden auch außerunterrichtliche Aktivitäten eine wichtige Rolle spielen. Regelmäßige Exkursionen, Schulveranstaltungen und Fortbildungen bieten den Lernenden die Möglichkeit, ihr Wissen über den Unterricht hinaus zu erweitern und sich untereinander sowie mit Fachleuten aus der Praxis zu vernetzen.

Die Bedeutung der Physiotherapie wächst

Die Physiotherapie hat sich in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt und nimmt eine zunehmend wichtige Rolle im Gesundheitswesen ein. Mit ihrem Beruf werden die neuen Schüler*innen in einem sich ständig wandelnden Umfeld tätig sein, das nicht nur von technischen Fortschritten geprägt ist, sondern auch einen hohen menschlichen und sozialen Anspruch hat. Physiotherapeut*innen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität vieler Menschen und helfen ihnen dabei, ihre körperlichen Fähigkeiten wiederzuerlangen.

Die wachsende Nachfrage nach gut ausgebildeten Physiotherapeut*innen verdeutlicht, wie bedeutend dieser Berufszweig ist. »Wir bereiten unsere Schüler*innen darauf vor, den hohen Anforderungen im Gesundheitswesen gerecht zu werden und ihnen die Kompetenzen zu vermitteln, die sie für eine erfolgreiche Berufspraxis benötigen«, betont unsere Schulleitung Andrea Rüttgers.

Ein neuer Abschnitt beginnt

Die Berufsfachschule für Physiotherapie freut sich auf die gemeinsame Zeit mit dem K46 und wünscht allen Schüler*innen einen erfolgreichen Start in die Ausbildung!

Christiane Rucker

Lehrkraft und Klassenleitung des K46

Erfolgreiches Simulationszentrum

2019 erhielt unser kreisverbandseigenes Zentrum als erstes in Deutschland (!) die Akkreditierung der »Society for Simulation in Europe« (SESAM), eine große Sache.

Diese ist jeweils vier Kalenderjahre gültig und so wurden Ende 2023 die notwendigen Schritte zur Weiterführung des Siegels eingeleitet. Damit waren wir sehr erfolgreich und so konnte unser Team heuer im Zuge des SESAM Kongresses die Re-Akkreditierung unseres Regensburger Simulationszentrums in Empfang nehmen. Eine herausragende Leistung unserer Einrichtung, die insbesondere unter Federführung der Zentrumsleiterin - Eva Kummer - und unserem Team erbracht werden konnte. Dabei galt es viel zu bewerkstelligen: Um diese hohe Qua-

lität und den Erfolg zu halten, wurde viel und hart gearbeitet. Unser Simulationszentrum ist das allererste Zentrum, das dieses hochwertige Qualitätssiegel nun auf ein neues als Re-Akkreditierung erlangen konnte. Hier lagen andere Zentren zurück und somit war unser Simulationszentrum das erste Europa- und sogar weltweit, das diesen nächsten Schritt erfolgreich meistern konnte.

Die SESAM-Akkreditierung ist ein Qualitätssiegel, das verschiedene Aspekte im Ablauf eines Simulationszentrums sowie die Qualität der Durchführung von entsprechenden Trainings in einem mehrstufigen Verfahren betrachtet. Da dies international vergleichbar sein muss, ist die Zertifizierungssprache Englisch. Das Siegel ist eines von nur zweien, die aktuell weltweit Anerkennung finden. So ist die SESAM-Akkreditierung auch in Zentren außerhalb Europas gefragt.

Dieses Siegel zu erhalten ist ein äußerst aufwändiges, mehrstufiges Verfahren, bei dem wir u. a. in unserem Haus besucht, bei unseren Simulationstrainings begleitet und mehrstündige Gespräche geführt wurden.

Johannes Gottschalk
BRK Referatsleiter Bildung Regensburg



Praxistag Wasserrettung

Ende September kam das Team der Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen zum Praxistag »Wasserrettung« zusammen. Mit von der Partie waren acht Auszubildende aus dem 2. und 3. Lehrjahr, zwei Praxisanleiter und acht Mitglieder unserer ehrenamtlichen Wasserwacht.

Gelernt wurden dabei die Grundlagen der Wasserrettung, eine optimale Zusammenarbeit sowie Rettungstreffpunkte und Übergabepunkte. Auch das Würfelsackwerfen, verschiedenste Fallbeispiele mit Versorgung und Transport mit dem Motorrettungsboot

waren Inhalt unseres Praxistages. Zudem: Abfahrt der Rettungstreff- und Übergabepunkte und unsere Auszubildenden erhielten die Möglichkeit, selbst als Schwimmer*in (im Neoprenanzug) eine Wasserrettung zu erleben. Mittags wurde dann zusammen gegrillt, das haben wir uns verdient!

Frank Bauriedel
Lehrkraft/Simulationstrainer
BRK Berufsfachschule für
Notfallsanitäter*innen



Was macht das Regensburger BRK Simulationszentrum eigentlich genau?

In allen Hochrisiko-Bereichen des Gesundheitswesens ist Patientensicherheit von herausragender Bedeutung. Um diese Sicherheit zu steigern, kann in unserer Einrichtung realitätsgetreu und hochmodern trainiert werden. Wir schulen nicht nur unsere eigenen Mitarbeitenden aus den verschiedensten Bereichen mit den innovativen Programmen und unserem Fachpersonal des Simulationszentrums, sondern ebenso Menschen von extern. Wir bieten auch die Möglichkeit, in gesamten Teams zu schulen: Es werden Abläufe, Zusammenarbeit und Prozesse miteinander geübt, von Expert*innen beobachtet und nachbesprochen: Hierzu besucht man uns in unserem Zentrum in der Straubinger-Straße oder wir bieten unsere Leistung direkt vor Ort in den jeweiligen Betrieben an.

KINDERBETREUUNG

Jede Menge Grusel

In den Herbstferien wurden im Hort unseres Sinzinger Kinderhauses »Starkids« fleißig an Kürbissen und Geistern für Halloween gebastelt. Dazu gab es – na logo: Auch eine Kinder-Halloween-Party!

Elke Riehm
BRK Kinderhaus Starkids

Apfelgaudi im Herbst

Unsere Kids des BRK-Waldkindergartens Rumpelrolle bedanken sich herzlich beim OGV Beratzhausen (Obst- und Gartenbauverein) für die mehr als großzügige Saftspende. Wir haben Apfelsaft über dem Lagerfeuer gekocht und das mit einem kleinen Glas des leckeren Apfelsaftes genossen.

Stephanie Richter
Leitung BRK-Waldkindergarten
»Rumpelrolle« Beratzhausen





Elternbeiratswahl in Schönhofen

Im Herbst fand unser Elternabend mit der Wahl des Elternbeirates statt. Mit einer Fotopräsentation über den Kindergartenalltag, gestaltet von unserer Mitarbeiterin Anna Frank, begrüßten wir die Eltern. Ein kurzer Rückblick über das vergangene Kindergartenjahr wurde sowohl von der Kindergartenleitung Alesha Holley als auch der Elternbeiratsvorsitzenden Michaela Hölzl erstellt. Kleine Änderungen für das neue Bildungsjahr, wie die unterschiedlichen Projektgruppen, wurden den Eltern erklärt. In Zukunft wird es freitags einen Partizipationstag geben. Die Kinder sollen lernen, Entscheidungen selbstständig zu treffen und mit diesen auch umgehen können. Die Kinder entscheiden zwischen einem Draußentag mit erkunden der Natur oder einem Bewegungstag in der Turnhalle. Es wird sicher für uns alle spannend werden.

Bevor es zur Wahl des neuen Elternbeirates kam, dankte Alesha Holley dem letztjährigen Beirat mit je einer Rose für deren Unterstützung.

Für die Wahl zum Elternbeirat stellten sich acht Mütter zur Verfügung, die einstimmig von der Elternschaft gewählt wurden.

Alesha Holley begrüßte den neuen Beirat und freut sich auf die gemeinsame Zeit.

Nach der Wahl trafen sich die Eltern der jeweiligen Gruppen zu einem internen Abend. Hier konnten gruppenspezifische Fragen gestellt werden. Am Beispiel unseres Morgenkreises, den wir zusammen mit den Eltern gestalteten, versuchten wir, ein wenig Einblick in unseren Alltag zu bringen. Ebenso wollten wir hier auch zeigen, wie wichtig Rituale für die Kinder sind.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und ein schönes Kindergartenjahr und danken allen Eltern für ihr Interesse.

Das Team

BRK Kita »Irgendwie Anders« Schönhofen

Prämierte Zukunftsvisionen

Teilnahme unserer Vorschulkinder des BRK Kinderhauses St. Nikolaus am Schreib- und Kreativwettbewerb der Literaturtage im Oberpfälzer Jura.

Im Oktober verlieh der Markt Beratzhausen im Rahmen der sechsten Literaturtage im Oberpfälzer Jura den Literaturpreis 2024 im Bürgersaal des Zehentstadels in Beratzhausen.

Seit 2006 wird diese kulturelle Veranstaltungsreihe vom Landkreis Regensburg initiiert. Lesungen, Konzerte, Ausstellungen, Workshops und Schreibwettbewerbe sind jedes Mal einem aktuellen Thema gewidmet. Dieses Jahr standen die Literaturtage unter dem Motto: »Visionen – unsere Heimat und unsere Welt neu denken«.

Aus rund 150 Einsendungen wählte eine Jury schließlich die herausragendsten Beiträge aus.

Unser Kinderhaus St. Nikolaus beteiligte sich mit einigen Bildbeiträgen der Vorschulkindergruppe und konnte damit überzeugen. Unsere Kollegin Nicola Lehner-Kunz unterstützte das Projekt durch eine kindgerechte pädagogische Aufarbeitung der vorgegebenen Themenstellung und konnte somit Zukunftsvisionen und Wunschträume der Kinder visualisieren. Ihre Sicht auf die Zukunft ist geprägt von Kreativität, Autonomie und einem natürlichen Verständnis für unsere Welt.

So reagierte beispielsweise der sechsjährige David auf die Fragestellung »Stell Dir vor,

ein*e Zukunftszauberer*in erfüllt dir einen Zukunftswunsch, welcher wäre das?« mit der Antwort: »Da wünsche ich mir, dass alle auf der Welt lieb zu mir sind.«

Zusammenfassend trägt die inspirierende Themenstellung dazu bei, Zukunftsdenken anzuregen.

Mit jeder Idee, die wir selbst von einer wünschenswerten Zukunft haben, beeinflussen wir unsere eigene Wahrnehmung, unser Denken und damit ganz essenziell auch unser Handeln. Positive Visionen sind Zukunftsbilder, die in Wirklichkeiten enden können. Sie setzen Impulse, eröffnen Chancen und neue Möglichkeitsräume. Jeder Mensch, der sich heute mit den eigenen Zukunftsbildern auf den Weg macht, gestaltet die Welt von morgen. Ihnen gehört die Zukunft.

Nicole Bauer

BRK Kinderhaus St. Nikolaus Beratzhausen



Xperium – Ausflug unserer Vorschulkinder

Mit dem Bus ging es an einem Donnerstagmorgen Mitte Juli für uns nach St. Englmar. Unser Ziel, das Xperium, erreichten wir nach einer guten Stunde Fahrtzeit. Nach einem kleinen Fußmarsch war das Forscherhaus schon zu sehen, außerdem zeigte uns die Statue von Albert Einstein den Weg. Wir machten uns auf eine besondere Reise, die Natur-Phänomene mit allen Sinnen kennenzulernen. Kein gewöhnliches Museum, das wir besuchten. Hier ist anfassen und mitmachen ausdrücklich erwünscht.

So standen wir in einer Riesenseifenblase, bedienten einen Flaschenzug, experimentierten mit Wasser und Luft und erspürten Schallwellen. Unsere Forscherkinder konnten schon viel Wissen mit einbringen, das sie in ihren Projektgruppen erlernten und wir erlebten eine schöne gemeinsame Zeit.

Mit dem Bus ging es dann wieder zurück zum BRK Kindergarten. Dort konnten wir uns mit leckeren Nudeln und Tomatensoße satt essen. Danke an unsere zwei Mütter vom Elternbeirat, Michaela Hölzl und Martina Kraupner, die dies für uns vorbereitet hatten. Es war ein schöner Abschluss unseres Ausfluges. Doch dies sollte noch nicht alles sein, denn nach einer kurzen Pause ging es bei uns mit einem Familienfest in unserem Garten weiter. Besonders bedanken möchten wir uns auf diesem Wege bei Fritz Schrödl vom Autohaus Schrödl in Schönhofen. Großzügig sponserte er die Busfahrt nach Englmar und ermöglichte uns dadurch diesen Ausflug. Vielen herzlichen Dank!

Daniela Moser

Stellv. Leitung

BRK Kita »Irgendwie Anders« Schönhofen



Immer was los bei uns!

In unserer Hemauer Tagespflege bieten wir je nach Lust, Laune und gesundheitlichem Befinden unserer Senior*innen ein ganz unterschiedliches Programm an. Ende Oktober z. B. haben wir mit unseren Tagesgästen aus Teig köstliche Allerheiligen-Striezel gebacken. Im selben Monat sind wir auch los zu einem gemeinsamen Ausflug in Richtung Hemauer Spitzlmarkt. Dabei haben uns die Angehörigen der Senior*innen tatkräftig unterstützt. Das Wetter war zwar nicht so toll, aber die Stimmung war großartig. Es wurde auch fleißig eingekauft. Einige Gäste haben sich Lebkuchenspitzel oder Popcorn gegönnt.

Der Hemauer »Spitzlmarkt« blickt übrigens auf eine lange Tradition zurück. Er entstand aus dem »Wolfgangsmarkt«, der seit 1630 immer am 31. Oktober veranstaltet wurde – eine Anlehnung an den Heiligen Bischof Wolfgang von Regensburg und seinen Todestag am 31. Oktober. Im Marktverzeichnis der

Stadt Hemau ist der Spitzlmarkt seit 1972 offiziell eingetragen. Spitzl gibt es auf dem Markt allerdings erst seit 1996. Vorher wurden sie direkt in den Bäckereien verkauft. Laut Überlieferung wurden die Spitzl ursprünglich als Gaben für die Toten gebacken, die dem Glauben nach an Allerheiligen aus den Gräbern stiegen und gemäß früheren Vorstellungen auch etwas zu essen brauchten. Später wurden daraus Liebesgaben, die sich einander zugehörige Personen schenkten, etwa die Magd dem Knecht, der Bauer seiner Bäuerin oder der Pate seinem Patenkind.

Striezel ist die österreichische Version der Spitzl. Regional ist der Begriff sehr unterschiedlich definiert, der Gedanke dahinter jedoch meist derselbe.

Stephanie Hagar-Holl

*Stellv. Pflegedienstleitung BRK-Tagespflege
»Oase im Tangrintel« Hemau*

Kennen Sie den Hemauer Michaeli-Markt?

Also wir schon! Er ist immer einen Besuch wert: Auch heuer war das Event wieder sehr erfolgreich und bei bestem Wetter gut besucht. Der Markt lud uns zum Flanieren, Bummeln und Genießen ein. Mit seinem vielfältigen Angebot lockte die Veranstaltung die Menschen aus der Umgebung an: Es gab eine Autoschau am Stadtplatz, verkaufsoffene Geschäfte am Sonntag, tolle Schnäppchen, verschiedene Stände, allerlei Kulinarik, eine Luftakrobatikshow, Hüpsburgen und vieles mehr. Wie andere ortsansässige Firmen auch, präsen-

tierte sich unser regionales Pflege-Team der Sozialstation und unserer Tagespflege und informierte über alles Wissenswerte.

Auch unser Standort war perfekt: Gut eingebettet zwischen italienischer Pizza, östlichen Spezialitäten und dem Käse- und Fischsemmelstand. So hatten wir stets leckeres Essen um uns herum. Hungrig blieben wir also nicht! Es entstanden gute Gespräche z. B. zu Pflegeberatungseinsätzen, zum BRK als örtlicher Arbeitgeber und auch zu unseren Tagespflege-Angeboten. Wir freuten uns ebenso über viele bekannte Gesichter, wie unsere Patient*innen und Senior*innen.

Stephanie Hagar-Holl

*Stellv. Pflegedienstleitung BRK-Tagespflege
»Oase im Tangrintel« Hemau*



Jahresveranstaltung Regensburger Tagespflege

Nach schriftlicher Einladung fand Ende August unser gemeinsames Treffen mit Ausflug der Tagespflege »Oase an der Donau« statt.

Der Tag begann um 10:00 Uhr vormittags mit einem umfangreichen, köstlichen Büffet. In freudiger Runde speisten unsere knapp 30 Tagesgäste ausgiebig. Dann erfolgte der Aufbruch zum Dom zur Mittagszeit, dort trafen wir uns mit den Angehörigen und weiteren Familienmitgliedern.

Wir besuchten im Regensburger Dom St. Peter eine geistige Meditation und direkt im Anschluss eine sehr aufschlussreiche und interessante Domführung. Mit viel neuen Wissen über diese beeindruckende Kathedrale des Bistums traten unsere Senior*innen und deren Begleitungen die Rückfahrt mit dem BRK Fahrdienst zurück in unsere Tagespflege an. Dort war für uns im großen Saal eine festliche Kaffeetafel gedeckt.

Ein bisschen erschöpft, doch in freudiger Erwartung nahmen unsere Tagesgäste in Begleitung ihrer Lieblingsemenschen im Saal Platz. Von der Küche wurden vier verschiedene Torten, Kuchen und Kaffee gebracht. Die Kaffeetafel wurde vom Musikanten Josef Philipp und Co bestens unterhalten.

Es gab viel Gesprächsstoff und gute Laune. Nach einem lustigen Gemeinschaftsfoto ließen wir diesen gelungenen Tag gegen 16:00 Uhr auslaufen. Unsere Senior*innen und deren Angehörige waren sehr zufrieden und lobten die gute Organisation.

Auch wir sagen: DANKESCHÖN, hat Spaß gemacht!

Beata Luzna

*Leitung der
BRK Tagespflege
»Oase an der Donau«
Regensburg*





Traditionelles Fest in unserer Tagespflege Wiesent

Im August fand in der »Oase im Schloss« wieder eines unserer gemütlichen Treffen im Garten statt:

Bereits am Vormittag trafen die Tagesgäste mit ihren Angehörigen ein und für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Wir haben wieder lecker auf gegrillt!

Bei schönem Wetter und mit musikalischer Begleitung feierten wir allesamt mit unseren Gästen ein wirklich fröhliches Fest. Es hat Spaß gemacht: Alle Mitarbeitenden unseres Teams trugen engagiert zum Gelingen dieses Events bei. Auch eine kleine Kabarett-Einlage in Form eines lustigen Sketches kam bei unseren Senior*innen und deren Familien gut an. Ein besonderer Dank geht auch an unsere Rotkreuzler*innen aus dem Bereich »Technik und Sicherheit« für deren tatkräftige, ehrenamtliche Hilfe beim Auf- und Abbau. Klappt jedes Jahr super!

Martina Brunner

Pflegedienstleitung BRK Tagespflege Wiesent



Rotes Kreuz Regensburg wieder im TV!

Uns begleiten immer wieder Kamera-Crews bei der Arbeit und das in unseren ganz unterschiedlichen BRK Teams in Bereichen aus dem Haupt- und Ehrenamt: Dadurch erfährt die Bevölkerung mehr über die Vielseitigkeit unserer Hilfsorganisation. Hier ein paar Bilder von unserem Dreh mit dem BR Fernsehen und Radio!

Bei diesem Thema der Berichterstattung ging es um eines, auf das wir schon ein bisschen stolz sind: »Vorreiter auf dem Gebiet der spezialisierten Versorgung chronischer und schwer heilender Wunden in der Ambulanten Krankenpflege«. Unser Rotkreuz-Team freut sich über die neue, zusätzliche Zulassung als spezialisierter Leistungserbringer für die Wundversorgung und so sind wir mit dem Kamera-Team und unserer Kollegin Margarethe Schmidt (Leitung Fachgebiet »Versorgung chronische Wunden«) auf Tour gegangen.

Wir danken unseren teilnehmenden Patient*innen für das wundervolle Teamwork!

Wer sich als Patient*in, Angehörige, Arztpraxis oder Mitarbeiter*in für den neuen Wundpflegedienst des BRK Regensburg interessiert, findet hier weitere Informationen:

- www.brk-regensburg.de,
- **Tel.: 09406 9586269**

Zudem helfen die Sozialstationen des Roten Kreuzes weiter: In Regensburg, Neutraubling, Hema, Regenstau, Schierling, Wörth/Wiesent, Nittendorf (mit Pflegestützpunkt Pielenhofen).

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Ausbildung gewuppt!

Mit großer Freude gratulierte ich zusammen mit unserer Leitung der BRK Sozialstation in Regenstau, Hildegard Kainzbauer, der Auszubildenden Maria Wilhelm ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss als Pflegefachfrau!

Liebe Frau Wilhelm, nach drei intensiven Ausbildungsjahren haben Sie Ihre Ausbildung mit Auszeichnung abgeschlossen und können mit Stolz auf Ihre erbrachte Leistung zurückblicken. Umso mehr freuen wir uns, dass Sie uns auch weiterhin als wertvolle Kollegin in der Sozi-

alstation Regenstau erhalten bleiben! Für Ihre berufliche Zukunft wünschen wir Ihnen viel Erfolg und Freude in der neuen Rolle als Pflegefachfrau und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Cornelia Beer

Fachbereichsleitung Ambulante Pflege





Wauzi im Rotkreuzheim



Nicht ohne Grund gibt es immer einen riesigen Hype in den Sozialen Medien, im TV und auch in Magazinen, wenn es um das Thema Haustiere geht:

- pets are friends
- pets are family
- pets are soulmates

Denn sie sind unsere Lieblinge. Sie sind Freunde, Familie und Seelenverwandte.

Hunde beispielsweise leben seit Jahrtausenden bei den Menschen, sie sind zu treuen Gefährten geworden. In unserem Regensburger Seniorenzentrum Rotkreuzheim gibt es so einen besonderen Vierbeiner: Den »Wauzi« unserer dortigen Leitung Sabine Hasenöhr. Dürfen wir vorstellen ...

Steckbrief

Name: Finja

Spitzname: Finni

Hobbys: Schlafen, Schwimmen, Wandern

Alter: 3 Jahre

Aktuelle Größe: 55 cm

Rasse: Königspudel

Lieblingsbeschäftigung: Spazieren gehen und die Welt entdecken und gaaaanz viel Schwimmen

Lieblingsspielgefährte: Lotta (Halbschwester)

Was ich liebe: Kuscheln und Schmusen, Kämmen, Pfoten-Massage, Kaninchenohren

Was ich nicht leiden kann: Wenn Frauchen weg ist

Wäre ich ein prominenter Mensch, wäre ich: Sophia Loren oder eine andere große Diva

Weihnachten bedeutet für mich:

Gemütliches Beisammensein

Womit ich meine Besitzerin in den Wahnsinn treibe: Schmatzen während des Schlafens

Mein bester move: Treue

Mein stärkster Charakterzug: Loyalität

Was man sonst noch über mich wissen muss: Ich liebe das Leben!



gewartet, bis sie endlich wiederkam. Das kam aber nur einmal vor – ansonsten ist sie top!

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin!



🐾 Eine lustige Anekdote über mich: Mein Frauchen war in Gedanken versunken und hat mich nach dem Spaziergang einfach vergessen, sie ist mit dem Auto davongefahren. Ich habe eine halbe Stunde auf dem Parkplatz

Unsere Aktivitäten in Schierling

Mit unserem BRK Team und einem Infostand waren wir auf dem regionalen Herbstmarkt vertreten: Es kamen viele Besucher*innen und zum Glück hatten wir auch richtig schönes Wetter.



Von li. nach re.: Yvonne Jahn, Stellv. Stationsleitung, Vanessa Destani, Bürokräft, Heike Destani, Pflegedienstleitung, Angelika Buchner, Betreuungskraft, Beate Holzer, Krankenschwester.

In unserer Tagespflege »Oase an der Laber« wurde das Erntedankfest gefeiert und hierzu haben wir das Haus auch entsprechend schön dekoriert: Mit Gemüse und Blumen!



Der örtliche Pfarrer Bernhard Pastötter kam, um mit unseren Senior*innen Erntedank zu feiern: Es wurde gemeinsam gesungen und gebetet.



Über das gesamte Jahr verteilt treffen wir uns immer wieder in unserer Tagespflege zum Miteinander, für verschiedene Gesangsprojekte und Andachten: Dabei werden die ganz unterschiedlichen bayerischen Traditionen von unseren Tagesgästen gewünscht und gemeinsam gepflegt.

Heike Destani
Pflegedienstleitung
HKP Schierling / Sozialstation





»Mia helfen zam« Helfermarkt in Regenstauf

Im September wurde unser Kreisverband mit seinen haupt- und ehrenamtlichen Teams angefragt, am Outdoor-Event »Helfermarkt« teilzunehmen. Natürlich sind wir da dabei und zwar unter unserem Jubiläums-Motto 2024 »150 Jahre Rotes Kreuz Regensburg«! Ein ganzes Jahr haben wir mit der Bevölkerung auf verschiedenen Veranstaltungen unseren Geburtstag gefeiert, so auch beim Helfermarkt.

Allen voran auch unsere Bereitschaft Regenstauf. Trotz der vielen Arbeit unserer Ehrenamtlichen 2024 haben wir es uns nicht nehmen lassen, hier dabei zu sein, um unsere Arbeit sowie unsere Gerätschaften zu präsentieren. Öffentlichkeitsarbeit ist uns ein wichtiges Thema und gerne unterstützen wir dabei auch den Markt Regenstauf.

Da wir zudem den Menschen das Jubiläum unseres Regensburger Kreisverbandes näherbringen wollten, samt unserer langen Geschichte und mit all unseren vielseitigen Bereichen, organisierten wir in Zusammenarbeit mit unserem internen Projektteam diesen Auftritt im Landkreis.

Eine örtliche Challenge hatten wir allerdings schon im Vorfeld: Ein Teil der Ausstellungsfläche im Marktbereich war noch eine Baustelle. Im Austausch mit allen Beteiligten konnten wir unsere Fahrzeugausstellung und alles weitere jedoch gut planen. Da eine ähnliche Veranstaltung schon einmal statt-

gefunden hatte, war ein gewisser Grundstock unseres Konzeptes mit dem entsprechenden Flächenbedarf usw. bereits vorhanden. Dabei war es uns wichtig, das möglichst Maximale hinsichtlich unserer Vielseitigkeit zeigen zu können, ehren- wie hauptamtlich.

Unsere verschiedenen Fachdienste wurden angefragt, die vielen Service-Dienste, unsere BRK Berufsfachschulen und und und ...

Unter anderem dabei waren unsere Unterstützungsgruppe Einsatzleitung (IuK), die Technik und Sicherheit (TuS), die Rettungshundestaffel, Motorradstreife, Schnelleinsatzgruppe (SEG), Behandlung R-Land aus Neutraubling. Die SEG-Verpflegung, SEG-Betreuung, SEG-ATV (All-Terrain-Vehicle) sowie eine SEG-Transport wurden durch die Bereitschaft Regenstauf gestellt. Unsere lokale Gruppe hat für seine Infostände eine starke Truppe der Bereitschaftsjugend mit eingebunden. Unter Aufsicht weiterer aktiver Helfer*innen konnten unsere Jungmitglieder ihr bereits erlerntes Wissen an die zahlreichen, wissbegierigen Besucher*innen vermitteln.

Seitens unseres Hauptamtes und dessen Service-Dienste warben u. a. unsere Teams aus der Ambulanten- und der Tagespflege, Hausnotruf, Essen auf Rädern und beispielsweise auch unser Fahrdienst. Ebenso die BRK Berufsfachschulen für Physiotherapie und für Notfallsanitäter*innen waren mit am

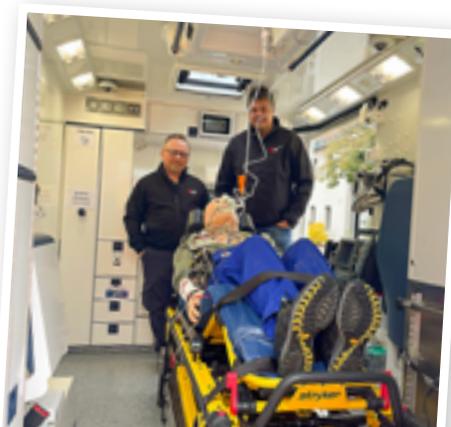
Start, genauso wie die Kolleg*innen unserer Simulation. Gesamt waren wir mit ca. 50 Rotkreuzler*innen auf diesem Event vertreten.

Auch berichteten wir der Bevölkerung über unsere Einsätze 2024 (Hochwasser, das große Busunglück, Wohnungsbrände, Bombenfunde u. v. m.).

Da die Bereitschaft Regenstauf – SEG-Verpflegung – zudem einen Grillstand betrieben hat, konnten wir unsere Teams mit leckeren »Knackersemmeln mit allem« und massig Kaffee bei Laune halten.

Eine rundum gelungene Veranstaltung, herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, die es zu dieser gemacht haben!

Harald Hiendl
Bereitschaftsleiter Regenstauf





Das BRK Team Humanitäre Hilfe mit Udo Schulze, Anton Zirngibl, Franz Dollak, Johann Buckenleib, Daniel Drückler, Ingo Schröder, Thomas Jene, Klaus Heidenreich, Josef Voit, Hubert Kroher, Günther Hettenkofer, Helmut Rötzer und Michael Wanner.

20 Jahre Humanitäre Hilfe Regensburg

Gegründet wurde unser BRK-Arbeitskreis Humanitäre Hilfe 2004 und unser Motto lautet bis heute: Menschen, die helfen! Seit unserer Gründung konnten wir vielen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Altenheimen und Kinderheimen, aber auch Privatpersonen mit gut erhaltener Ware helfen.

Zu den Ländern, die wir bis heute unterstützen, zählen neben Deutschland auch Litauen, Polen, Rumänien, Ungarn, Kroatien, Bosnien und natürlich ebenso die Ukraine.

Zum Anlass unseres Jubiläums fand Ende Oktober eine Geburtstagsfeier in unserer Halle am Ostbahnhof 9 in Regensburg statt. Es kamen nicht nur unsere ehrenamtlichen Mitglieder samt ihren Angehörigen, sondern auch Vertreter*innen von Firmen und Einrichtungen und viele mehr, die uns seit 20 Jahren unterstützen.

Für diesen tatkräftigen Support wurden bei unseren Feierlichkeiten nicht nur unsere

Mitglieder, sondern auch die externen Unterstützenden entsprechend geehrt.

Gerne haben wir die Gelegenheit für ein Dankeschön genutzt, denn eine solch große Hilfe ist längst keine Selbstverständlichkeit. Ohne dieses Team könnten wir hilfsbedürftigen Menschen – auch länderübergreifend – nicht helfen.

Als Gäste freuten wir uns besonders über die Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein, Franz Grundler aus unserem Vorstand, Florian Fromm in seiner Funktion als Kreisbereitschaftsleiter und natürlich hießen wir auch alle weiteren Besucher*innen herzlich willkommen.

Wir vom Arbeitskreis sagen nochmals »MERCI« für die jahrelange Begleitung und wünschen allen Menschen schon einmal besinnliche Weihnachten sowie einen Guten Rutsch ins Neue Jahr 2025!

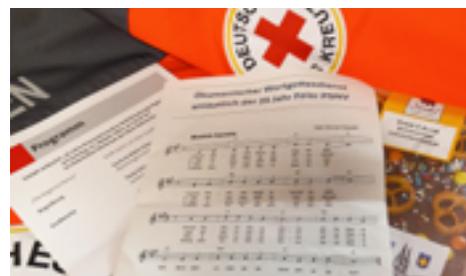
Ihr Arbeitskreis Humanitäre Hilfe
Udo Schulze

25 Jahre KIT in der Domstadt

Ein ganz besonderer Festakt der Stadt Regensburg zum 25. Geburtstag der Krisenintervention war das Mitte Oktober im Historischen Reichssaal. Vor 25 Jahren gründeten die beiden Kirchen mit den Hilfsorganisationen Malteser, Johanniter und mit unserem Roten Kreuz dieses wichtige Team (heute auch dabei: Der RKT).

Ein großes DANKESCHÖN an all die Helfer*innen, die hierfür gemeinsame Sache machen und ehrenamtlich anderen Menschen helfen.

Wer Interesse für einen unserer Fachdienste und ehrenamtliches Teamwork hat, meldet sich gerne bei unserer Servicestelle Ehrenamt: karolina.binder@brk.de.



Mit all unseren vielen ganz unterschiedlichen Bereichen ist hier für jede*n etwas dabei!

Florian Fromm
Kreisbereitschaftsleiter



150 Jahre Bereitschaften in Regensburg

Am 10.10.1874 waren es eine Handvoll Visionäre, die offiziell die Regensburger Sanitätskolonne (Vorgänger der Bereitschaften) gegründet haben. Ihre Idee: Feste Abteilungen freiwilliger Helfer*innen zu haben, die sich gemäß der Genfer Konvention um Kriegsverletzte kümmern, aber auch für die Zivilbevölkerung da sind. Schon damals standen regelmäßige Übungen auf der Tagesordnung. Die Kolonnen operierten meist von Hilfsstationen oder Sanitätswachen aus, sodass sie zentral und verkehrsgünstig gelegen waren, damit die Helfenden schnell zur Stelle sein, aber auch die Bevölkerung sie gut erreichen konnten.

Aus ein paar Visionären sind im Laufe der Zeit nicht nur die schlagkräftigen Bereitschaften in Regensburg entstanden, sondern ein ganzer Kreisverband mit vielen haupt- und ehrenamtlichen Rotkreuzler*innen. Dabei ist die Grundidee immer noch die gleiche wie vor 150 Jahren – Menschen in Not zu helfen.

Unsere Regensburger Bereitschaften heute können sich sehen lassen, so ist aus der damals kleinen freiwilligen Gruppe eine schlagkräftige knapp 1.000 Mitglieder-starke Gruppe entstanden.

Ich möchte allen Bereitschaftler*innen an unserem 150. Geburtstag ganz besonderes danken: Jeder und jede einzelne trägt dazu bei, dass die Bereitschaften in unserer Heimat etwas ganz Besonderes sind. DANKESCHÖN für dieses Engagement!

Florian Fromm
Kreisbereitschaftsleiter



Unsere Motorradstreife – immer in Action

Die Bereiche und Einsatzgebiete unseres Bike-Teams sind vielseitig und so übernahmen wir beispielsweise die Absicherung der Regensburger Dult über einen ganzen Tag. Wie man auf dem Foto (oben links) sieht, kam mit Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein auch die Politik zu Besuch.

Im September begaben sich dann drei Kolleg*innen für drei Tage zum Sanitätsdienst nach Hamburg. Gemeinsam mit weiteren Helfer*innen kümmerten wir uns dort um die rettungsdienstliche Sicherheit beim Sport-Event »Cyclassic«, dem größten Radrennen Deutschlands. Unser Bild (oben Mitte) zeigt eines unserer Motorräder vor der bekannten Davidwache auf der Reeperbahn.

Leider mussten bei der Veranstaltung in der Hansestadt gleich mehrere Schwerverletzte nach Massenstürzen von der Motorradstreife erstversorgt werden, bevor sie vom Rettungsdienst (teils mit Hubschraubern) abtransportiert wurden.

Was uns besonders gefreut hat: Während des Streifendienstes wurden wir für unsere Arbeit von einer Passantin belohnt, die extra Schokolade als »kleines Dankeschön« für uns gekauft hatte.

Im Oktober besuchten wir dann mit vier Bikes die Abschlussaison der Fichtenranch, an der viele Motorradfahrer*innen teilnahmen. Hier konnten wir uns gemeinsam über das Thema »Motorradstreife« austauschen und das von Biker zu Biker! (Bild, oben rechts)

Im gleichen Monat kam es in unserer Heimatstadt Regensburg im dortigen Stadtgebiet zu einem schweren Busunfall mit vielen Verletzten. Neben der hauptamtlichen BRK Berufsrettung, weiteren Hilfsorganisationen und auch vielen ehrenamtlichen Rotkreuzler*innen unterstützte auch unsere Motorradstreife mit zwei Kollegen.

Bevor die neue Saison startet, geht diese erst einmal zu Ende und das haben wir innerhalb unserer Gruppe mit einem Gemeinschafts-Essen zelebriert.

Jens Borchert
Fachdienstleiter Motorradstreife

Ein Auto mit Geschichte

So wie unser Kreisverband und seine lange Geschichte mit dem Jubiläum heuer feierte, so hatte auch unser »Rotkreuz-Museum Ostbayern« in Nabburg Grund zur Freude: Es wurde vor 25 Jahren zum ersten Mal geöffnet.

Über all die Jahre haben sich hier ganz viele interessante Schätze eingefunden und ein Ausflug hierher lohnt sich immer. Gibt es doch so viel zu entdecken! Auch als Gruppe

kann man einen individuellen Termin vereinbaren und sich so alles in Ruhe und voller Begeisterung ansehen: Gerne per Mail melden unter ghofbauer@t-online.de.

So kommt man zu uns ins Museum

Das Rotkreuz-Museum Ostbayern ist im 2. Obergeschoss im ehemaligen Kreiskrankenhaus Nabburg, Krankenhausstraße 25.

Öffnungszeiten

Von Februar bis November jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr sowie jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat von 14 bis 17 Uhr (im Dezember und Januar ist geschlossen).

Unser Museums-Team mit Gerhard Hofbauer ist nach der Winterpause (02.02.25) wieder für Sie da.

Ebenso hat unser Rotkreuz-Oldtimer einen historischen Hintergrund und kam bei unseren vielen Geburtstagsfeierlichkeiten in diesem Jahr auf einigen unserer Events zum Einsatz und sorgte bei den Besucher*innen

für freudige Augen. Der Wagen ist zwar nicht in der Standard-Ausstellung unseres Museums zu sehen, immer wieder aber bei besonderen Veranstaltungen.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



VW KRANKENWAGEN

PS	34
Hubraum cm ³	1192
Allrad	nein
Besatzung	2
Ausstattung	1 Krankentragesessel 2 Krankentragen
Baujahr	ca. 1962
Hersteller	VW-Werk Wolfsburg

Monatsübung: Rauchentwicklung beim Roten Kreuz

Bei dieser Monatsübung hatten unsere Aktiven eine Rauchentwicklung im Gebäude des Bayerischen Roten Kreuzes im Regensburger Osten abzarbeiten. In drei Stockwerken mussten vermisste (und bisweilen gut versteckte) Personen teilweise unter schwerem Atemschutz gerettet und anschließend erstversorgt werden. Zu guter Letzt musste ein verunfallter Atemschutzgeräteträger gerettet werden. Da solche Sze-

narien Einsatzkräften in der Realität viel abverlangen, sind regelmäßige Übungen und Ausbildungen unabdingbar für routiniertes und sicheres Handeln im Ernstfall. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem BRK Regensburg für die Bereitschaft, uns bei sich üben zu lassen!

Diana Wengler

Stellv. Löschzugführerin Freiwillige Feuerwehr Regensburg/Löschzug Weichs



Weil ich's kann.

Wir haben das passende Ehrenamt für Dich!

www.helfernetz.bayern

Wir tun #MehrAlsPflicht

Ida Thieme: Mit einem großen Blumenstrauß und einer feierlichen Laudatio wurde Ida Thieme 2012 aus dem aktiven »Flohmarktteam« – nach 15 Jahren - verabschiedet. Mit herzlichen Dankworten würdigte unsere Rotkreuzlerin Hannelore Bäumler die langjährigen Verdienste der Kameradin.



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband
Regensburg

In stiller Trauer und tief bewegt nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Rotkreuz-Mitglied

Frau Ida Thieme

Stets zuverlässig und mit großer Tatkraft unterstützte sie über Jahrzehnte die Frauenarbeit, insbesondere den Frauenarbeitskreis unseres Regensburger Kreisverbandes.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Heinrich Körber
Vorsitzender

Björn Heinrich
Kreisgeschäftsführer

Florian Fromm
Kreisbereitschaftsleiter



Einsätze August bis Oktober 2024

- 11.08.** Person mit Kreislaufproblemen (Kardio) Hütte im Wald bei Sinzing
- 28.08.** Patient*in mit Sprunggelenksverletzung/ Wanderunfall: Hölle/Brennberg
- 29.08.** Rettung eines Kletterers: Hing blockiert in der Wand im Klettergebiet Kallmünz
- 23.09.** Personensturz von Leiter in steilem Gelände: Stadtgebiet Regensburg
- 27.09.** Personensturz im Wald, bei Bärenthal, Landkreis Regensburg
- 28.09.** Personensturz während Pilzsuche im Wald, Landkreis Regensburg
- 07.10.** Verkehrsunfall mit diversen verletzten Menschen, Stadtgebiet Regensburg
- 24.10.** Wanderer im steilen Gelände gestürzt, Schönhofen (Handverletzung)
- 27.10.** Mountainbike-Unfall im Bikepark Burgweinting

Gerd Pfannenstiel

Bereitschaftsleitung Bergwacht Regensburg



Wandervorschlag der Bergwacht

Der 5 Kapellenweg in und um Donaustauf

Die Wanderung beginnt bei der letzten Kurve vor der Klinik Donaustauf mit Rast- und Parkplatz. Gleich bei den Bänken beginnt der Wanderweg, der gemächlich ansteigend hinaufführt in den Donaustauer Forst. Nach etwa 15 Minuten treffen wir auf einen Forstweg, dem wir zunächst nach rechts, abwärts folgen. Nach ca. 150 m finden wir links, versteckt im Wald, die 1. Kapelle. Nach der Besichtigung wandern wir auf dem Forstweg zurück, erst mäßig, dann steiler aufwärts und treffen nach etwa 20 Minuten auf die 2. Kapelle, die links vom Weg steht. Auf dem breiten Forstweg wandern wir weiter aufwärts und treffen bei einem Wegedreieck auf den grün markierten Ludwig-Akstaller Weg, der hier mit dem Wanderweg (rotes Dreieck) von der Hohen Linie nach Donaustauf zusammentrifft. Diesem Weg folgen wir nach rechts und bleiben auf der Markierung rotes Dreieck bis hinunter nach Donaustauf.

Beim 1. Haus von Donaustauf, am Ende der Jahnstraße, verlassen wir den markierten Weg und folgen einem kleinen Bachlauf, dem Al-

tach, abwärts bis zur Lessingstraße. Direkt gegenüber sehen wir eine kleine Holzkapelle, die Fatima Kapelle: Sie ist unsere 3.!

Nun wandern wir auf der Lessingstraße nach links abwärts bis zur Reifldinger Straße und finden hier die 4., die Salvatorkapelle. Auf der Reifldinger Straße wandern wir nun in südlicher Richtung, bis wir beim Historischen Armenspital auf die 5. Kapelle (Maria Schnee) treffen, die ein paar Stufen rechts oberhalb der Straße steht. Wer ein Fahrzeug bei der Klinik hat, darf noch eine halbe Stunde auf der Ludwigstraße hinauf zur Klinik wandern.

Dieter Nikol

Bergwacht Regensburg

Empfohlenes Kartenmaterial:

Umgebungskarte von Regensburg und Landesvermessungsamt UK-50-26

Für die etwa 6 km lange Wanderung sind gut 2 Stunden einzuplanen.



Deutsches
Rotes
Kreuz

Ukraine

#Nothilfe

Unterstützen Sie Menschen in Not!

Helfen
Sie
jetzt!

www.drk.de

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 07
BIC: BFSWDE33XXX
Spendenzweck: Nothilfe Ukraine



Das Rote Kreuz in Stadt
und Landkreis Regensburg

Wir sind wie immer für Sie da!

- > Tagespflege
- > Essen auf Rädern
- > Ambulante Pflege
- > Fahrdienste
- > Hausnotruf
- > Senioren Wohn- und Pflegeheime



24-Stunden-
Service-Zentrale
0941 297600



Bayerisches
Rotes
Kreuz

Kreisverband
Regensburg

Telefon 0941 79605-0 • www.brk-regensburg.de



Telefon 0941 79605-0, www.brk-regensburg.de

Rettungsdienst

Notarzt / Notfall / Rettungsdienst	112
Krankentransport	112
Verwaltung Rettungsdienst	0941 79605-1202

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten, Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte
Servicezentrale Stefan Deml 0941 297600

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar
Servicezentrale 0941 297600
DRK Flugdienst 0228 230023
DRK Flugdienst aus dem Ausland 0049 211 91749939
Mitgliederbetreuung (Mo. - Do. 9 - 12, Do. 13 - 15 Uhr)
Hildegard Zimmer 0941 79605-1452

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen
Hildegard Zimmer 0941 79605-1452

Bildung

Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen
Simulationszentrum
Berufsfachschule für Physiotherapie
gemeinsame Verwaltung 0941 28040790
Erste-Hilfe-/Breitenausbildung/
Pflegerfortbildung 0941 79605-1150

Altkleidercontainer

Ceylan Mermerkaya 0941 79605-1403

Kindertagesbetreuung

Janina Weißenseel 0941 79605-1404

Kindertageseinrichtungen

In der Stadt und im Landkreis Regensburg sind wir Träger von sieben Kinderkrippen, neun Kindergärten, davon zwei Waldkindergärten, und sechs Kinderhäusern.
Bianca Koller 0941 79605-1407

Schulbetreuung

In Stadt und Landkreis Regensburg sind wir Träger von einer Vielzahl an Gruppen der Mittags-, Ganztags- und Offenen Ganztagsbetreuung an gesamt neun Grundschulen.
Ceylan Mermerkaya 0941 79605-1403

Altenhilfe und Altenpflege

Betreutes Wohnen
In Regensburg, Hemau, Regenstau und Schierling
Karl-Heinz Grathwohl 0941 79605-1451

Tagespflegen

Hemau »Oase im Tangrintel«	09491 9529505
Neutraubling »Oase Neutraubling«	09401 524472
Nittendorf »Oase am Bernstein«	09404 9690415
Regensburg »Oase an der Donau«	0941 2988-360
Regenstau »Oase am Regen«	09402 9381499
Schierling »Oase an der Laber«	09451 942222
Wiesent »Oase im Schloss«	09482 938232
Wolfsegg »Oase an der Burg«	09409 8620012

Sozialstationen

Station Hemau	09491 3141
Station Neutraubling	09401 915900
Station Nittendorf - Pflegestützpunkt Pielenhofen	09404 9690416 09409 1308
Station Regensburg Ost	0941 28088777
Station Regensburg West	0941 270818
Station Regenstau	09402 9479416
Station Schierling	09451 942222
Station Wörth/Wiesent	09482 9097932

Senioren Wohn- und Pflegeheime

Rotkreuzheim	0941 2988-0
mit eigener MS-Station	0941 2988-452
BRK Minoritenhof	0941 56819-0
BRK Haus Hildegard von Bingen	0941 28004-0
BRK Seniorenzentrum Regenstau	09402 7856-0
BRK Seniorenzentrum Köfering	09406 28513

Spezialisierte Wundversorgung

bei chronischen Wunden 09406 9586269

Essen auf Rädern

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.
Diana Heselberger 0941 2988-444

Hausnotruf

Beratung Hausnotruf
Claire Roßberger, Torsten Jobst 0941 2988-706

Blutspendedienst

Hotline 0800 1194911

Servicestelle Ehrenamt

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei
Karolina Binder 0941 2804079-36
Ceylan Mermerkaya 0941 79605-1403

Personal und Finanzen

Magdalena Fohrmann 0941 79605-1311

Freiwilligendienste

BRK Regionalstelle Regensburg
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
Miriam Kugler 0941 79605-1552
Vera Leusch 0941 79605-1553

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Marion Höhl 0941 79605-1555
Theresa Ott 0941 79605-1554
Erwin Schoierer 0941 79605-1551

Weitere Ansprechpartner

Kreisgeschäftsführer
Björn Heinrich 0941 79605-1401
Stellv. Kreisgeschäftsführer
Stefan Deml 0941 79605-1108
Personalratsvorsitzender
Daniel Koller 0941 79605-1101

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Melanie Kopp 0941 79605-1121

BRK Kreisverband Regensburg

Tel. 0941 79605-0
info.210@brk.de
www.brk-regensburg.de

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg
Tel.: 0941 79605-1401
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de

Service-Zentrale
☎ 0941 297600

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!
servicezentrale@kvregensburg.brk.de

Folgen Sie uns!

